



70 JAHRE
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN
GLADBECK 1921 E.V.



»Jeder Sport ist plus,
und mit etwas Geist dahinter
wird er zum Genuß.

Sport macht Schwache selbstbewußter,
Dicke dünn, und macht
Dünne hinterher robuster,
gleichsam über Nacht.

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine
vor der Einsamkeit.«

(Joachim Ringelnatz, aus: »Ruf zum Sport«)

VfL Gladbeck 1921 e. V.

Geschäftsstelle:

Schützenstraße 120

4390 Gladbeck

Tel.: (0 20 43) 2 22 82

Jugend- und Vereinsheim

»VfL-Treff«,

Schützenstraße 120

4390 Gladbeck

Tel.: (0 20 43) 2 29 29

Herausgeber: VfL Gladbeck
1921 e. V.

Verantwortlich: Hermann Flemming

Fotos: Vereinsarchiv,
Ruhrnachrichten, WAZ
Stadt Gladbeck und
Privataufnahmen von
Mitgliedern

Herstellung: Hewea-Druck GmbH
Haldenstraße 15
4390 Gladbeck
Tel.: (0 20 43) 4 60 06

Der VfL Gladbeck 1921 e. V. ist
Mitglied folgender Fachverbände:

Stadtsporverband Gladbeck e. V.

Westdeutscher
Schwimm-Verband e. V.

Westdeutscher Volleyballverband e. V.

Radsportverband
Nordrhein-Westf. e. V.

Fußball- und
Leichtathletikverband Westf. e. V.

Westdeutscher Handballverband e. V.

Westdeutscher Basketball-Verband e. V.

Nordrhein Westfälische
Tae-Kwon-Do Union e. V.



**IM VEREIN
IST SPORT
AM SCHÖNSTEN**



Grußwort

Vereinsjubiläen sind ein Anlaß, Rückblick zu halten, die Entwicklung Revue passieren zu lassen und derer zu gedenken, die mit Kraft und mit dem Willen, auch Rückschläge zu überwinden, den Weg bestimmt haben. Sie dienen aber auch dazu, Mut zu neuen Zielen zu fassen. Dieses stets sehr ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl im Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V., der einst als Arbeiter-Wassersportverein gegründet worden war, trug zu den sportlichen Erfolgen bei, die der Verein in all den Jahren errungen hat und die bis heute zu verzeichnen sind.

Drei Namen seien genannt: Helmut Janz, 1963 erster deutscher Hürdenläufer unter 50 Sekunden über 400 Meter, Dirk Korthals, Silbermedaille in der 4 x 200 m Freistil-Staffel 1984 in Los Angeles und Artur Schirrmacher, der den Verein über 30 Jahre führte und im Landessportbund Nordrhein-Westfalen eine gewichtige Rolle spielte.

Die gesellschaftliche und soziale Rolle des Sports unterlag im Laufe der Zeit großen Wandlungen, die Freude der Aktiven an körperlicher Bewegung und geselliger Begegnung ist geblieben.

Der VfL Gladbeck veröffentlichte zur 65-Jahr-Feier eine Festschrift. Zur 70. Wiederkehr der Gründung ist wieder ein Jubilumsheft vorgesehen. Es gibt Grund dazu. In nur fünf Jahren

ist die Mitgliederzahl um ein Drittel gestiegen und beträgt jetzt 4500 Frauen und Männer, Mädchen und Jungen. Die Angebote reichen von Schwimmen über Leichtathletik und Breitensport zu Handball, Basketball und Volleyball, Tae-Kwon-Do und Radtouristik bis hin zu Skateboard.

Mein Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich in den 70 Jahren große Verdienste um die sinnvolle Gestaltung der Freizeit ihrer Mitmenschen erworben haben. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und alles Gute für die Zukunft.

Hans Hansen
Präsident des Deutschen Sportbundes



Grußwort **zum 70jährigen Jubiläum des** **VfL Gladbeck 1921 e.V.**

»Im Verein ist Sport am schönsten« — die Mitgliederentwicklung im Deutschen Sportbund gibt dem Slogan recht. Das soziale Netz des sportlichen, spielerischen und geselligen Angebots im Verein wird immer dichter. Der VfL Gladbeck 1921 gehört dazu. Was sich im Verein vollzieht, ist engagiertes Handeln für unser Gemeinwesen insgesamt. Im sozialen Umfeld des Vereins läßt sich gut leben. Mitmenschlicher Umgang wird heute stärker denn je gefragt. Das Miteinander der Generationen schafft Freiräume und bringt Verpflichtungen, die im Fördern und Fordern den Wert von Vereinsleben ausmachen.

Angebote und Verhaltensweisen des Vereins und seiner Mitarbeiter haben aus der jeweiligen Zeit heraus gestimmt, wenn Vereinsleben sich über Generationen hinweg positiv entwickelt hat. Allein die beispielhafte Mitgliederentwicklung von 3000 auf 4500 im Lauf von fünf Jahren macht dies deutlich. Es ist mein Wunsch, daß dies in Zukunft so bleiben möge durch bedürfnisgerechten Sport, soziale Bezüge und engagierte Mitarbeiter.

Im Namen des Präsidiums des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen gratuliere ich dem VfL Gladbeck 1921 zum 70jährigen Vereinsjubiläum. Damit verbinde ich die Ermunterung,

dem eigenen Verein auch in der Folgezeit den hervorragenden Platz im täglichen Leben zu erhalten: attraktiv und bürgernah.

Richard Winkels
Präsident des Landessportbundes
Nordrhein-Westfalen



Grußwort **von Bürgermeister Röken** **und Stadtdirektor Dr. Henneke** **zum 70jährigen Bestehen** **des VfL**

1921 war das Gründungsjahr des VfL. Die Gründungsväter hatten dieses Datum wohlweislich mit in ihren Namen einbezogen und sich den Namen »Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V.« gegeben. Erst zwei Jahre zuvor erhielt Gladbeck die Stadtrechte und so zählt die Gründung dieses Vereins vor 70 Jahren mit zu den ersten Errungenschaften dieser damals recht jungen Stadt.

Im Laufe seines Bestehens gingen aus den Reihen des VfL hervorragende Sportlerinnen und Sportler hervor. Aber nicht nur deren herausragende Leistungen sind ein Spiegelbild dessen, woran ein erfolgreicher Verein gemessen wird. Auch der in vorbildlicher Weise organisierte Breitensport verdient Anerkennung, was durch die Zahl der Mitglieder bestätigt wird. Der VfL ist heute zahlenmäßig der stärkste Gladbecker Sportverein und aktiv wie eh und je. Nach wie vor befindet er sich auf einem Höhenkurs, von dem auch in den nächsten Jahrzehnten ein Abdriften nicht zu erwarten ist.

Was wäre der Gladbecker Sport ohne den VfL, was wäre der VfL ohne Artur Schirmmacher? Seine Verdienste um den Sport haben wir nicht zuletzt durch die Benennung der neuesten Sporthalle nach ihm gewürdigt, wir neh-

men dieses Jubiläum erneut zum Anlaß, um an diesen Mann zu erinnern.

Dem VfL Gladbeck gelten unsere allerherzlichsten Glückwünsche zum diesjährigen 70jährigen Bestehen. Wir wünschen ihm auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Gladbeck alles Gute und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

(Röken) Bürgermeister

(Dr. Henneke) Stadtdirektor



Auf ein Wort

1921 bis 1991: 70 Jahre Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V. 70 Jahre VfL — 70 Jahre Spiel, Sport, Geselligkeit. Höhen und Tiefen, Vereinsverbot 1933, Veränderungen und Anpassungen haben diese Zeit begleitet. Vieles ist nur noch Erinnerung, verblaßt oder von uns nicht erlebt worden. Aber letztlich hat alles dazu beigetragen, daß der VfL seine heutige Bedeutung, Vielseitigkeit und Leistungskraft erreicht hat.

Bereits 1986 — 65 Jahre VfL — konnten wir eine äußerst positive Vereinsbilanz vorweisen. Der Aufwärtstrend hat sich bis heute verstärkt fortgesetzt. Insbesondere ist hervorzuheben, daß der Mitgliederstand von 3037 auf nunmehr rd. 4500 Sporttreibende angewachsen ist. Der VfL gehört damit zu den zehn mitglieder-

stärksten Sportverein des Landes-sportbundes NW. Jeder 18. Gladbecker zählt zu unserer Sportgemeinschaft.

Das Sportangebot wurde um Basketball, Tennis und Freizeit-Badminton erweitert. Zahlreiche Kurse (Yoga, orientalischer Tanz, Aerobic, Body-Fitneß, Gesundheits-Gymnastik) ergänzen die Sportpalette. 260 wöchentliche Sportgruppenstunden, die von zur Zeit rd. 130 Trainern und Übungswarten betreut werden unterstreichen die Vielfältigkeit unseres Angebots und den von uns aufgenommenen Auftrag »Sport für alle« zu verwirklichen.

Einen Überblick »VfL 1991« soll diese Broschüre verschaffen, ohne dabei die Historie völlig zu vernachlässigen.

Für die gemeinsam erbrachten Leistungen sei besonders allen Mitarbeitern, Sportlern und Freunden des VfL herzlich gedankt. Unser Dank richtet sich aber auch an alle, die durch Einsatz, Verbundenheit und Treue zur heutigen Struktur unserer Sportgemeinschaft beigetragen haben.

Nach wie vor gilt, wie bereits früher ausgeführt:

Wir alle sind aufgerufen, das Erreichte zu erhalten, zu verbessern, erfolgreich weiter zu entwickeln und uns den ständig neuen Herausforderungen zu stellen.

Es wird notwendig sein, der sich verstärkt abzeichnenden Kommerzialisierung des Sports Attraktivität unseres Vereins durch noch bessere

Rahmenbedingungen, qualifizierte Übungswarte und Flexibilität unserer Angebotspalette entgegenzusetzen.

Es wird notwendig sein, der einsetzenden Verlagerung der Altersstruktur durch entsprechende Angebote Rechnung zu tragen. Es wird darüber hinaus notwendig sein, das stark leistungsorientierte Öffentlichkeitsbild unseres Vereins durch eine gleiche Wertung des Freizeit- und Breitensports zu ergänzen.

Seien wir auch künftig bereit, Anspruchsdenken an Machbarem auszurichten und eine Vielzahl von Aufgaben durch ehrenamtlichen Einsatz abzudecken.

Wirken wir mit, Grundlagen und Voraussetzungen für die elementaren Bedürfnisse der Menschen, wie die nach Bewegung durch Sport, Spaß und Lebensfreude, Gesundheit und Wohlbefinden, Erfolg und Selbstbewährung zu schaffen und möge unser Handeln und unsere Zielsetzung letztlich so ausgerichtet sein, daß VfL'er in ihrem Verein den Freiraum vorfinden, der in der übrigen Welt oft nicht mehr vorhanden ist.

Wünschen wir uns Kraft zur Gestaltung der Zukunft.

Humm *Humm*

(Vorsitzender)

Wir erinnern uns

1921

Mit wöchentlich zwei Übungsstunden fing alles an.

Im städt. Jugendheim an der Elfriedenstraße wird im Juni des Jahres 1921 der Arbeiter-Wassersportverein (AWV) Gladbeck gegründet. Unmittelbar danach entwickelt sich im AWV mit inzwischen über 150 Mitgliedern pulsierendes Leben.

Im Oktober des gleichen Jahres wird mit der Gründung einer Kinder- und Jugendabteilung der Grundstein für intensive Jugendarbeit gelegt.

Zwei wöchentliche Übungsstunden — heute 260 — im damaligen Hallenbad an der Schützenstraße sind die Wiege unserer sportlichen Aktivitäten und Erfolge.

1922

Reigenschwimmen und Wasserball ergänzen das Sportangebot.

1923 bis 1925

Der AWV spielt im Gladbecker Sportleben eine beachtliche Rolle. Wettkampfschwimmer, Wasserballer und die Kunststrogenmannschaft erzielen in Westdeutschland stolze Erfolge.

1926

Einführung regelmäßiger Samstags-Übungsstunden für Leichtathleten und Handballer auf dem Ellinghorster Sportplatz. Faustballspiele bereichern das Sportangebot.

1928

Internationale Kontakte ergänzen Spiel und Sport. Im Juli besuchen 2478 zahlende Zuschauer das Schwimmfest im Freibad mit Sportlern aus Finnland, Belgien, Berlin und Westdeutschland. Der AWV wird im Endspiel gegen Freie Schwimmer Düsseldorf mit 7:6 Toren Westdeutscher Wasserballmeister seines Sportverbandes.

1931

23. 01. 1931: Gründung einer Fußballabteilung im AWV. Regelmäßig spielten zwei Senioren-, eine Jugend- und eine Alte-Herren-Mannschaft.

1932

Der AWV zählt 514 Mitglieder. Im Juli internationales Schwimmfest mit »De Waterfrinden Amsterdam« im Freibad. 2600 Zuschauer säumen die Ränge. 600 Zuschauer besuchen trotz schönen Wetters den Kunstschwimm-Wettkampf zwischen ASV Gelsenkirchen und dem AWV Gladbeck im Hallenbad. 58 Sportler des AWV starten bei den Schwimmfreunden in Amsterdam.

1933 bis 8. Mai 1945

Die Diktatur der Nazis beginnt. Verfolgung und Terror werden für den AWV und seine Mitglieder unerträglich: Hausdurchsuchungen bei Vorstandsmitgliedern durch die SA, Überfälle nach den Übungsstunden, Raub von Vereinsvermögen und Vernichtung von Vereinsakten.

Letzte Vereinssitzung an einem Freitag im März 1933 im Vereinslokal Koopmann. Kurz vor Ende der Sitzung wird von aufgestellten Posten die Ankunft des SA-Überfallkommandos gemeldet. Es gelingt noch die Flucht durch ein Fenster und über eine hohe Gartenmauer. Kurz danach wird der AWV durch die Nazis verboten.

Ein rühriger und erfolgreicher Sportverein muß dem Terror weichen. Mit der verlorenen Freiheit ruht das Vereinsleben bis 1945.

28. Oktober 1945

Im Schulungsraum der Zeche Graf Moltke erste Vereinsversammlung nach zwölfjähriger Unterbrechung mit 142 Teilnehmern. Unter der Leitung unseres letzten Vorsitzenden, Hans Winkel, wählt die Versammlung Gustav Rogalla zum neuen 1. Vorsitzenden. 2. Vorsitzender: Herbert Kerber; Kassierer: Hermann Ostiadal; Schriftführer: Max Dikus; Sportwart: Artur Schirrmacher.

Die Turnhalle der Aloysiusschule wird von Mitgliedern benutzbar hergerichtet; die erste Übungsstunde beginnt am 22. November 1945. Bereits einen Tag später: Sportstunde in der Kreuzschule. Mitte Dezember wird der Sportbetrieb im Hallenbad aufgenommen. Alte und neue Kräfte beginnen mit dem erfolgreichen Wiederaufbau des Vereins.



Hans Winkel
Unser Vorsitzender in den letzten Jahren bis 1933 und späteres Ehrenmitglied
† 9. Februar 1962

1946

Erstes Nachkriegsschwimmfest mit Vereinen aus Bochum und Dortmund am 10. März im Hallenbad an der Schützenstraße.

17. März 1946: Die Mitgliederversammlung beschließt den AWW ab sofort »Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V.« (VfL) zu nennen. Eine gute und richtungsweisende Entscheidung, die der Um- und Neuorganisation des deutschen Sports Rechnung trägt.

1948

Im August übernimmt Walter Plessa die Leitung der neu gegründeten Leichtathletik-Abteilung. Sein erfolgreiches Wirken wird später von Friedrich Grenz mit großem Erfolg fortgesetzt.

1956

Den Verein bilden sechs Abteilungen: Abteilungsleiter: Schwimmen, Willy Schnelle; Leichtathletik, Werner Lange; Handball, Gustav Höhner; Hockey, Paul Faska; Tischtennis, Siegfried Fölsing; Federball, Günter Kirstein.

Mit 998 Mitgliedern ist der VfL zweitstärkster Sportverein in Gladbeck. 28 Übungswarte sind im Einsatz. In 1745 Übungsstunden werden 53615 Besucher betreut.

Leichtathletik-Stadtmeisterschaften:
Der VfL gewinnt 34 Titel.

1957

Über 400 Kinder erwarten St. Nikolaus im Hallenbad

VfL = 70 mal in der Kreisbestenliste der Leichtathleten.

VfL richtet Vier-Verbände-Kampf der Leichtathleten vor 5293 Zuschauern im Stadion aus.

In 277 Schwimm-Stunden wurden 12805 Besucher registriert. 1865 Übungsstunden des Gesamt-Vereins besuchen 54009 Teilnehmer. Die Gesamt-Einnahmen des Vereins belaufen sich auf 13.342,51 DM, die Ausgaben auf 13.041,62 DM. Große Leistungen waren mit wenig Mitteln möglich.

Beim Städtewettkampf Enfield — Gladbeck und bei der Vestischen Industriestaffel stellt der VfL die meisten Teilnehmer.

Am 27. Oktober feierte die Hockey-Abteilung mit einem Spiel gegen Hamborn 07 das fünfjährige Bestehen.

»Opa« Kirsch †. Robert Kirsch gehörte dem Verein seit 1921 an. Mit 75 Jahren war er noch als treuer Hauskassierer tätig. Der VfL wird Opa Kirsch stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

1958

Sport-Werbewoche.
1086 Mitglieder zählt der VfL.

Helmut Janz läuft bei den Westfälischen Meisterschaften in Dortmund über 400 m Hürden Deutschen Rekord in 51,3 Sek. und am 9. 7. in Köln europäische Bestzeit: 50,9 Sek.

1959

VfL-Schwimmer fahren zum Klubkampf nach Lille Frankreich. Der Bürgermeister von Lomme betonte bei seiner herzlichen Begrüßung, daß wir Gladbecker die ersten deutschen Sportler nach 1945 in Lille und Lomme seien.

1960 bis 1970

Für den VfL startet erfolgreich: Werner Bilik, inzwischen neunmal Westdeutscher Meister im 100 m Rückenschwimmen.

1966

Einführung der bis heute gut besuchten und erfolgreich weiterentwickelten Kleinkinder-Schwimm-Kurse durch Siegfried Appel.

Bei den Leichtathleten führend im Senioren- und Jugendbereich: Herbert Galla, Wolfgang Marquardt, Karl-Heinz Naujoks, Christel Ellenkotten, Martha Rosenberg verh. Marquardt, Dr. Günter Preuß, Jürgen Fischer, Marlies Messner, Robert Franken, Dorothee Sander, Gabriele Trümpelmann, Hildegard Fein, Gerd Meuer, Friedhelm Winter, Heinz-Josef Chlosta, Adolf Schwarte, Helmut Janz, A. Augner, Kurt Lindner, Achim Lindemann, Döhring, Gehring, Günter Janz, Steinmann, Elmar Schaumann, Werner Onstein, Siegfried Braun, K.-H. Müller, Ralf Marzinski, Jörg Haufe, Gerd Nichtenberg, Jürgen Overdick, B. von Bremen, Wirth, Grewe, Schleich, Rummler, H. Chlosta, Karl Hellmann, Jutta Janata, Ruth Sievert, Marlene Biedermann.

1968

Der Vorstand billigt einstimmig das von Günter Oehmke entworfene neue Vereinsemblem.

1969

Start der Pakistanischen Nationalmannschaft und einer Schwächeren Jugendauswahl bei den nationalen Stadionwettkämpfen im Stadion.

Beim Landessportfest der Schulen unterbot Peter Rimmel mit 0.59,7 als erster VfLer die Minutengrenze.

Der Boxring 1928 schließt sich als Abteilung dem VfL an. Nach erfreulichen Anfangserfolgen zerfällt der vielversprechende Neubeginn wieder.

1970

Klaus Grochtdreis übernimmt im Oktober 1962 die Leitung der Handball-Abteilung. Die erste Mannschaft wird 1963 erstmals Stadtmeister und wiederholt den Erfolg 1964-1965 und 1967-1970.

1964 erringt die erste Mannschaft die Kreismeisterschaft und wiederholt den Titelgewinn 1970, verbunden mit dem Aufstieg in die Bezirksliga.

1969 wird die A-Jugend ungeschlagen Kreismeister und verbucht bisher 7 Stadtmeister-Titel.

Seit Volleyball 1964 bei den Olympischen Spielen in Tokio seinen Start erlebte, erfreut sich dieses Spiel beim VfL immer größerer Beliebtheit. Maßgebliche Aufbauarbeit leisteten: Karl-Heinz Schweitzer als Initiator, Manfred Köster, Ingrid und Ulrich Horst.

Im Sommer 1970 Gründung einer Basketball-Abteilung. Leitung: Klaus Edler.

1971

Der VfL feiert sein 50jähriges Bestehen mit zahlreichen Sportgroßveranstaltungen; u. a.: Ausrichtung der Westdeutschen Schwimmmeisterschaften und der Deutschen Jahrgangsmeyerschaften im Stadtbad; Leicht-

athletik-Abendsportfest mit der Columbianischen Nationalmannschaft; 7. Nationale Stadionwettkämpfe mit der Israelischen Jugend-Nationalmannschaft und Sportlern aus Kanada und Rhodesien.

17. Oktober: Feierstunde auf Schloß Wittringen; Festredner Innenminister Dr. Willi Weyer landet mit einem Hubschrauber im Stadion und ehrt folgende Goldjubilare: Paula und Artur Schirrmacher, Meta Büttner, Herbert Kerber, Erna Schnieder und Willy Schnelle. Für 40jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Walter Baum, Paul Faska, Heinrich Klenner, Albert Koopmann, Ottilie Rockstroh, Josef Schmitz und Otto Scholz.

30. Oktober: Großer Festball auf Schloß Wittringen.

In das Jubiläumsjahr fällt der Vorwurf der Mitgliedermanipulation. Aus dieser gezielt betriebenen Trübung des Festjahres geht der VfL letztlich gestärkt hervor. Alle erhobenen Vorwürfe erwiesen sich als haltlos und unbegründet. Der Verein zählt 2241 Mitglieder.

1972

Handballspiel für Damen. 15 Spielerinnen erzielen erste Erfolge unter der Leitung von Manfred Kopka.

1973

Hallenhandball:

I. Mannschaft, Aufstieg Bezirksliga; II. Mannschaft, Aufstieg Kreisliga; III. Mannschaft, Aufstieg 1. Kreisklasse; A-Jugend, Kreismeister Ruhr.

1974

Friedrich Grenz legt nach mehr als 15 Jahren sein Amt als Abteilungs-Leiter nieder. Unter seiner Leitung nahm die Leichtathletik-Abteilung eine rasante Entwicklung. Nachfolger: Hans-Dietrich Held.

1975

Unter der Abteilungs-Leitung von Manfred Köster und dem Spielertrainer Bernd Friedrich wird die Herrenmannschaft nach 16 Spielen ungeschlagen Meister der Bezirksliga Ruhr und steigt nach Qualifikations-Spielen in die Landesliga auf.

Zum 11. Male werden die Nationalen Stadionswettkämpfe durchgeführt.

1976

Am 11. April trifft den VfL ein harter Schlag, als Artur Schirmmacher nach mehr als dreißigjähriger erfolgreicher Vereinsführung plötzlich für immer von uns ging. Hermann Flemming, 2. Vorsitzender, wurde zum kommissarischen Vorsitzenden berufen. In der Mitgliedsversammlung am 24. Februar 1977 wird er einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

1977

Die Nationalen Stadionwettkämpfe werden erstmals als »Artur-Schirmmacher-Gedächtnis-Sportfest« durchgeführt. Wasserballer richten »1. Artur-Schirmmacher-Gedächtnis-Turnier« aus.

1978

Am 7. Januar empfängt die Handball-Abteilung in der Nordpark-Sporthalle den zweimaligen Europa-Cup-Sieger Dukla Prag.

1979

Siegfried Kunze übernimmt die Leitung der Volleyball-Abteilung. Einführung erweiterter Angebote für Freizeit-Volleyball.

1980

Die Mitgliederversammlung beschließt die Umstellung der Jahresversammlung auf das Delegiertenprinzip.

VfL stellt mit Barbara Selter erstmals eine Deutsche Meisterin in der offenen Klasse über 400 m Lagenschwimmen. Bildung der Startgemeinschaft Schwimmen SV 13/VfL.

1981

60 % der Vereinsmitglieder sind Kinder und Jugendliche.

Kurt Lindner übernimmt erneut die Leitung der Leichtathletik-Abteilung.

1982

Am 16. November Eröffnung des auf Initiative von Hermann Flemming errichteten Vereinsheim »VfL-Treff«.

1984

Jubelempfang für die erfolgreichen VfL-Olympia-Teilnehmer Sandra Dahmann, Dirk Korthals und SG-Schwimmer Walter Kruschinski nach begeisternder Fahrt auf einem begrüneten Pferdewagen vom Marktplatz durch die Innenstadt vor dem Gladbecker Rathaus.

1985

14. November: Gründung der Radsport-Abteilung. Zum Abteilungsleiter wird Egon Hemmersbach gewählt.

1986

65 Jahre Sport im VfL. Zu unserer Sportgemeinschaft gehören inzwischen 3037 Mitglieder.

1987

Neugründung der Basketball-Abteilung unter der Leitung von Andreas Hübner-Bagh.

Gründung der Tae-Kwon-Do-Abteilung. Abteilungsleiter: Hacik Bozukyan.

1990

Wir begrüßen unser 4000. Mitglied.

1991

Gründung der Tennisabteilung; Leitung: Ralf Steiger. Am 29. 10. 1991 Beginn des Spielbetriebs der neu gebildeten Badminton-Freizeitgruppe; Leitung: Egon Eichfeld. Mit 1458 Mitgliedern ist die Schwimm-Abteilung erstmals die zahlenmäßig größte Schwimmgemeinschaft in Gladbeck. Insgesamt zählt der VfL am 01. 01. 1991 mit 4416 Mitgliedern zu den 10 mitgliederstärksten Sportvereinen des Landessportbundes NW. Für 1992 ist ein vereinseigener Fitness-Raum geplant. Durch die Schaffung dieses vereinseigenen Studios wollen wir das Sportangebot in Quantität als auch in Qualität weiter ausbauen. Qualifizierte Übungsleiter und ausgebildete Sportlehrer sollen ein vielfältiges Übungsprogramm von morgens bis abends betreuen.

Wer bei uns an der Spitze stand

Josef Daschner
 Alfons Eichner
 Hermann Klenner
 Ludwig Brozewski
 Herbert Kerber
 Hans Winkel
 Gustav Rogalla
 Artur Schirmmacher



Hermann Flemming, 1. Vorsitzender seit
dem 24. 2. 1977



Teilnehmer der Vorstandssitzung am 18. 10. 1991



Reinhard Schiffmann, Günter Oehmke u. Hermann
Flemming in der Vorstandssitzung am 18. 10. 1991

Wer ist für welches Amt gewählt? — Gesamtvorstand Stand 1. 1. '91 —

			Tel.: privat	Tel.: dienstlich
1. Vorsitzender:	Hermann Flemming	Kirchhellener Str. 91	4 31 70	0 23 65-49 51 76
stellv. Vorsitzender:	Günter Oehmke	Wacholderweg 10	6 26 18	275-602
stellv. Vorsitzender:	Reinhard Schiffmann	Marcq-en-Baroeul-Str. 42	4 37 90	275-219
Schatzmeister:	Reinhard Schiffmann	Marcq-en-Baroeul-Str. 42	4 37 90	275-219
1. Schriftführer:	Irmgard Hübner	Allinghofstr. 75	6 12 41	271-287
2. Schriftführer:	Edeltraud Vögeling	Grabenstr. 42	2 21 37	
Sozialwart:	Jürgen Fischer	Theodor-Heuss-Str. 19	4 20 31	
Gerätewart:	Bernhard Kolodziej	Kurt-Schumacher-Str. 14	4 42 41	
1. Frauenwartin:	Edeltraud Vögeling	Grabenstr. 42	2 21 37	
2. Frauenwartin:	Christa Oehmke	Wacholderweg 10	6 26 18	
Beisitzer:	Siegfried Appel	Sellerbeckstr. 41	3 24 90	
	Heidemarie Nitschmann	Adlerstr. 16	3 27 68	
	Alfred Thamm	Wagenfeldstr. 5	6 24 69	
Abt. Schwimmen:	Hermann Flemming	Kirchhellener Str. 91	4 31 70	0 23 65-49 51 76
Abt. Leichtathletik:	Heiner Meißner	Berliner Str. 52	4 12 23	407-204
Abt. Volleyball:	Birgit Rosenhagen	Durchholzstr. 4	4 29 81	02 08-4 56 22 35
Abt. Handball:	Siegbert Busch	Bottroper Str. 66	6 40 73	
Abt. Radtouristik:	Egon Hemmersbach	Westerwälder Str. 2	3 11 12	
Abt. Basketball:	Andreas Hübner-Bagth	Steinbergweg 64 4235 Schermbeck-Gahlen	(0 28 53) 59 45	0 20 45-20 97
Abt. Tae-Kwon-Do:	Hacik Bozukyan	Margaretenstr. 6	4 67 66	
Abt. Tennis:	Ralf Steiger	Mesterfeld 5	(0 23 69) 7 68 74	02 09-38 52 21
Vors. Jugendausschuß:	Thomas Reese	Bülser Str. 69	2 34 79	
stellv. Vors. Jugendausschuß:	Gerd-Ulrich Heuer	Kastanienstr. 12	6 30 02	
Kassenprüfer:	Werner Kügler	Stallhermstr. 18	6 32 06	
Kassenprüfer:	Kurt Lindner	Brüggenstr. 15	3 30 19	

VfL-Treff im städtischen Freibad, Schützenstraße 120



MEIN VEREIN



VFL GLADBECK 1921 e.V.



Öffnungszeiten zur Zeit:

Mo.: 19.00 bis 23.00 Uhr

Mi.: 19.00 bis 23.00 Uhr

Fr.: 19.00 bis 23.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Tel.: (0 20 43) 2 29 29

Ein Allzweckheim:

Hier trifft sich die Jugend des VfL. Leistungs-, Freizeit- und Breitensportler sind hier ebenso zu Hause, wie Besucher von Vorträgen, Film- und geselligen Veranstaltungen. In der Delegiertenversammlung, den Vorstandssitzungen des Gesamtver-

eins, den Vorstandssitzungen der Abteilungen und der Jugendausschüsse werden hier die Weichen für den VfL gestellt.

Schauen Sie doch einmal herein. Sie werden überrascht sein, wie viele nette Leute sich hier treffen.

Für besondere Verdienste um den Sport wurden ausgezeichnet:

Landessportbund NW

Artur Schirmmacher wurde 1975 in Würdigung seiner Verdienste um den Sport die Ehrenmitglied des Landessportbundes verliehen.

Sportler des Jahres im VfL:

Helge Gödecke	1978
Helge Gödecke	1979
Barbara Selter	1980
Sandra Dahlmann	1981
Dirk Korthals	1982
Sandra Dahlmann	1983
Dirk Korthals	1984
Markus Götze	1985
Markus Götze	1986
Markus Götze	1987
Markus Götze	1988
Marion Aizpors	1989
Claudia Gerhardt	1990
Claudia Gerhardt	1991

Sportplakette des Landes NW:

Artur Schirmmacher	1969
Walter Drescher	1985

Sportplakette der Stadt Gladbeck:

Artur Schirmmacher	Gold	1965	Wolfgang Fröss	Bronze	1974
Max Neuhauser	Bronze	1956	Siegfried Appel	Bronze	1976
	Silber	1970		Silber	1983
Willy Schnelle	Bronze	1959	Jürgen Fischer	Bronze	1976
	Silber	1972		Silber	1981
	Gold	1980			
Friedrich Grenz	Bronze	1964	Karl-Heinz Schweitzer	Bronze	1977
	Silber	1974			
Walter Drescher	Bronze	1970	Günter Oehmke	Bronze	1981
	Silber	1977			
	Gold	1982			
Wolfgang Marquardt	Bronze	1972	Bernhard Kolodziej	Bronze	1983
Klaus Grochtdreis	Bronze	1974	Marin Pocha	Bronze	1985
	Silber	1982			
Hermann Flemming	Bronze	1974	Kurt Lindner	Bronze	1986
	Silber	1984			
Heinz Grszana	Bronze	1987	Reinhard Schiffmann	Bronze	1988
Heidemarie Nitschmann	Bronze	1989	Edeltraut Vögeling	Bronze	1990

Für besondere und hervorragende sportliche Leistungen wurden mit der Sportplakette der Stadt Gladbeck ausgezeichnet:

1961	Helmut Janz	Bronze	Deutscher Meister über 400 m Hürden
1963	Helmut Janz	Silber	2. Platz der Weltrangliste über 400 m Hürden in 49,9 Sek.
1980	Simone Marquardt	Bronze	Deutsche Höchstleistung im Fünfkampf B-Jugend mit 5366 Punkten
1980	Barbara Selter	Silber	Deutsche Meisterin im 400 m Lagenschwimmen
1981	Sandra Dahlmann	Bronze	Deutsche Vize-Meisterin in der 4 x 200 m Freistil-Staffel
1981	Sabine Erlemeier	Bronze	Deutsche Vize-Meisterin in der 4 x 200 m Freistil-Staffel
1981	Volker Friedrich	Silber	Deutscher Meister in der 4 x 200 m Freistil-Staffel
1981	Dirk Korthals	Silber	Deutscher Meister in der 4 x 200 m Freistil-Staffel
1982	Helge Gödecke	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der 4 x 200 m Freistil-Staffel
1982	Dirk Korthals	Gold	3. Platz bei den Weltmeisterschaften in der 4 x 200 m Freistil-Staffel
1982	Achim Reif	Bronze	4. Platz bei den Militär-Weltmeisterschaften über 200 m Rückenschwimmen
1983	Gisela Gottwald	Silber	6. Platz bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in der 4 x 400 m Staffel, Deutsche Vizemeisterin über 400 m Hürden
1983	Dirk Korthals	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 100 m Freistil
1984	Sandra Dahlmann	Silber	Teilnahme an den Olympischen Spielen, Deutsche Vize-Meisterin über 100 m und 200 m Rückenschwimmen
1984	Markus Götze	Silber	Jugend-Europameister über 400 m Freistil
1986	Sandra Dahlmann	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 200 m Rücken
1987	Markus Götze	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 1500 m Freistil
1987	Sandra Dahlmann	Bronze	2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 200 m Rücken
1988	Marion Aizpors	Silber	6. Platz bei den Olympischen Spielen in der 4 x 100 m Freistil-Staffel
1988	Markus Götze	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 1500 m Freistil
1988	Tanja Wacker	Bronze	2. Platz bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften über 100 m und 200 m Brust
1989	Marion Aizpors	Silber	1. Plätze bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen über 50 m Freistil, 100 m Freistil und 100 m Rücken
1989	Klaus Kalinke	Silber	1. Platz 200 m Schmetterling bei den Europameisterschaften der Senioren
1989	Markus Götze	Bronze	3. Platz Deutsche Meisterschaften im Schwimmen über 400 m Freistil
1989	Marion Aizpors	Bronze	Deutscher Rekord im Schwimmen 4 x 100 m Rückenstaffel
1989	Sandra Dahlmann	Bronze	Deutscher Rekord im Schwimmen 4 x 100 m Rückenstaffel
1990	Marion Aizpors	Silber	1. Platz bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften über 100 m Schmetterling
1990	Markus Götze	Silber	1. Platz bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften über 100 m, 200 m und 400 m Freistil
1990	Claudia Gerhardt	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Hallenmeisterschaften im Weitsprung

Besondere Auszeichnungen:

1963 **Rudolf-Harbig-Gedächtnispreis**

Helmut Janz

Deutscher Meister über 400 m Hürden in 49,9 Sek.

1984 **Verleihung des Silbernen
Lorbeerblattes durch den
Herrn Bundespräsidenten**

Dirk Korthals

Silber-Medaille bei den Olympischen Spielen 1984
in der 4 x 200 m Freistil-Staffel

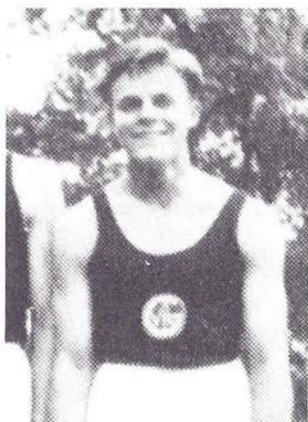
1989

Marion Aizpors wird als »Schwimmerin des Jahres 1989« vom Deutschen Schwimm-Verband geehrt.

Deutsche Meisterschaften und hervorragende Leistungen:

Dr. Günter Preuß	Deutscher Hochschulmeister über 400 m Hürden 1953
Susi Biedermann	Deutsche Hallenmeisterin im Kugelstoßen mit 14,23 m, Frankfurt 1953
Karl Heinz Naujoks	Deutscher Juniorenmeister über 200 m in 21,8 Sek., Bremen 1955, Deutscher Studentenmeister über 200 m in 22,1 Sek., 1955 und Meister mit der 4 x 100 m Staffel in 43,4 Sek. Studentenweltmeister mit der 4 x 100 m Staffel und der akademischen Staffel 800, 400, 200 und 100 m, 1956
Adolf Schwarte	Deutscher Hallenmeister über 1500 m in 4:02,0, Frankfurt 1956
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden in 51,9 Sek., Hannover 1958 Deutscher Meister über 400 m Hürden, 1959 Deutscher Meister über 400 m Hürden in 50,6 Sek., Berlin 1960 Vierter bei den Olympischen Spielen in Rom über 400 m Hürden mit Europarekord in 49,9 Sek. Deutscher Meister über 400 m Hürden in 50,7 Sek., Düsseldorf 1961, Deutscher Meister über 400 m Hürden in 51,0 Sek., Hamburg 1962, Dritter bei den Europameisterschaften über 400 m Hürden in 50,5 Sek., Belgrad 1962, Deutscher Meister über 400 m Hürden in 49,9 Sek., Augsburg 1963
Heinz Josef Chlosta	Deutscher Jugendhallenmeister im Stabhoch mit 4,60 m, Berlin 1970, Deutscher Jugendmeister im Stabhoch mit 4,40 m, Schweinfurt 1970, Deutscher Jugendmeister im Zehnkampf mit 7149 Pkt., Bommilitz 1970 Deutscher Jahrgangsmeister über 100 m Freistil in 58,7 Sek.
Norbert Lahme	Deutsche Meisterin über 400 m Lagen in 4:58,3, 1980
Barbara Selter	Deutscher Jahrgangsmeister über 1500 m Freistil, 1980
Oliver Winkelmann	Deutsche Höchstleistung im B-Jugend-Fünfkampf mit 5366 Pkt., 1980
Simone Marquardt	Deutsche Staffellekordre: 4 x 200 m Schmetterling in 9:43,18 und 4 x 200 m Freistil in 8:29,6
Sabine Erlemeier	Deutscher Meister in der 4 x 200 m Freistil-Staffel, 1981 (SG GL.)
Volker Friedrich	Deutscher Meister in der 4 x 200 m Freistil-Staffel, 1981 (SG GL.), 3. Platz bei den Weltmeisterschaften in der 4 x 200 m Freistil-Staffel, 1982, 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 100 m Freistil, 1983
Dirk Korthals	Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in der 4 x 200 m Freistil-Staffel, 1984
Sandra Dahlmann	Deutsche Vizemeisterin in der 4 x 200 m Freistil-Staffel, 1981 Teilnahme an den Olympischen Spielen 1984, Deutsche Vizemeisterin über 100 m und 200 m Rückenschwimmen Deutscher Staffellekord 1989 über 4 x 100 m Rücken (SG GL.)
Markus Götze	Jugendeuropameister über 400 m Freistil, 1984 3. der Deutschen Meisterschaften 1988 über 1500 m Freistil 3. der Deutschen Meisterschaften 1989 über 400 m Freistil mehrfacher Deutscher Hochschulmeister
Marion Aizpors	6. Platz bei den Olympischen Spielen 1988 in der 4 x 100 m Freistil-Staffel 3. Platz bei den Europameisterschaften 1989 in der 4 x 100 m Freistil-Staffel Deutsche Meisterin 1989 über 50 m und 100 m Freistil sowie 100 m Rücken Deutscher Staffellekord 1989 über 4 x 100 m Rücken
Claudia Gerhardt	Deutsche Vizemeisterin 1991 im Weitsprung Teilnahme an der Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaft 1991 im Weitsprung Deutscher Rekord im Dreisprung, 1991
Klaus Kalinke	Senioreneuropameister 1990 über 200 m Schmetterling

VfL-Sportler, die an Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Europa- und Jugend-Europameisterschaften teilnahmen



Karl Heinz Naujoks:
2facher Studentenweltmeister 1956 mit der 4 x 100 m Staffel und in der akadem. Staffel



Helmut Janz:
4. bei den Olymp. Spielen 1960 in Rom über 400 m Hürden in 49,9 Sek. = Europarekord, 3. bei der EM 1962 in Belgrad über 400 m Hürden



Peter Rimmel:
startete bei den Olympischen Spielen 1972 in München über 100 m Delphin



Achim Reif:
4. Platz bei den Militärweltmeisterschaften 1982 über 200 m Rücken



Gisela Gottwald:
6. Platz mit der 4 x 400 m Staffel bei der Leichtathletik-WM 1983



Markus Götze:
1984 Jugend-Europameister über 400 m Freistil



Dirk Korthals:
Silbermedaille bei den Olymp. Spielen mit der 4 x 200 m Freistil-Staffel 1984



Sandra Dahlmann:
Siegerin des B-Finals bei den Olympischen Spielen 1984 über 200 m Rücken



Claudia Gerhardt:
Teilnehmerin bei den
Hallenweltmeisterschaften
1991 im Weitsprung



Klaus Kalinke:
Senioreneuropameister
1990 über 200 m Schmetterling



Marion Aizpors:
6. Platz bei den Olympischen
Spielen 1988 in der 4 x 100 m
Freistil-Staffel

Drei Generationen im Dienste des Sports

Friedrich Grenz:

1959-1974 Abt.-Leiter. Initiator großer Leichtathletik-sportfeste. Heute noch als Kampfrichter tätig. Jahrelang beliebte Übungsleiterin im Jugendbereich

Frau Hella Grenz:

Tochter Heidi Nitschmann:

Maßgeblich am Aufbau unserer Frauengruppen beteiligt. Übungsleiterin Jugend- und Frauenbereich. Gehört seit Jahren dem Abt.- und Gesamtvorstand an.

Ehemann Ralf:

Tochter Claudia:

Wirkt als Kampfrichter und Mitorganisator. Bereits in jungen Jahren als Übungsleiterin im Kinderbereich tätig.



Friedrich Grenz



Hella Grenz



Heidemarie Nitschmann



Ralf Nitschmann



Claudia Nitschmann

Sport-Kaleidoskop 1990 / 91

1990

Claudia Gerhardt wird Westfälische und Westdeutsche Meisterin im Weitsprung.

Marion Aizpors wird in Bonn als »Schwimmerin des Jahres 1989« geehrt.

Dirk Sonnabend erreicht den 3. Platz im Dreisprung bei den Westfalenmeisterschaften in der Klasse Schüler A in der Halle.

Claudia Gerhardt wird Dritte in der Weitsprungkonkurrenz bei den Deutschen Hallenmeisterschaften.

Dirk Sonnabend erreicht die Westfälische Vizemeisterschaft im Dreisprung in der Klasse männliche Jugend B in der Halle.

Ausrichtung der Breitensportveranstaltung »Trimm-Trab in Grüne« für alle Gladbecker.

Michael Donath wird Westfälischer Vizemeister im Fünfkampf; bei der gleichen Veranstaltung erreicht Björn Hoffmann Platz Vier im Zehnkampf.

Claudia Gerhardt springt mit 6,52 m deutsche Jahresbestleistung im Weitsprung.

Ausrichtung des 2. Nationalen Gladbecker Stadionsportfestes

Frank Hilse wird in seiner Klasse Punktbester im Bezirk Nordwestfalen des Radsportverbandes NW.

Peter Aust schafft den Ultra-Triathlon in Roth.

Mit guten Plazierungen kehrten die VfL-Leichtathleten von den Westfalenmeisterschaften zurück: Mohamed Zaghadoud ist Westfälischer Meister über 3000 m; Claudia Gerhardt ist Westfälische Meisterin im Weitsprung; Christian Ptaszynski, 3. im Stabhochsprung, Dirk Sonnabend 3. im Dreisprung; 4 x 100 m Frauenstaffel, 2. Platz.

Mit Platz 4 sichern sich die Wasserballerinnen den Klassenhalt in der Oberliga.

Die Leichtathleten schneiden am erfolgreichsten bei den Kreisbestenkämpfen ab.

Die VfL-Handball-Damen peilen den Aufstieg in die Bezirksliga an.

Markus Götze wird Westdeutscher Meister über 1500 m Freistil; Marion Aizpors wird bei der gleichen Veranstaltung Vizemeisterin über 400 m Lagen.

Sebastian Notthoff erreicht neuen Westfalenrekord bei den Leichtathleten im Bereich Block / Sprint / Sprung.

Mohamed Zaghadoud wird Sechster der Deutschen B-Jugend-Meisterschaft über 3000 m.

Claudia Gerhardt erreicht den 4. Platz im Weitsprung bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften.

Aufnahme von Claudia Gerhardt in den B-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

Markus Götze erreicht Platz Vier über 1500 m Freistil bei den Deutschen Schwimmmeisterschaften; die 4 x 200 m Freistilstaffel der SG erreicht bei der gleichen Veranstaltung Platz Sechs.

Die D-Jugend-Volleyballer des VfL qualifizieren sich für die Westdeutschen Meisterschaften.

Markus Götze wird Deutscher Hochschulmeister im Schwimmen über 200 m und 400 m Freistil.

Die SG Gladbeck schneidet mit guten Ergebnissen als beste Mannschaft bei den Nordwestfälischen Schwimm-Meisterschaften ab.

Gewinn der Westdeutschen Meisterschaft im Volleyball durch die männliche E-Jugend (Minis).

Klassenerhalt der 1. Handballmannschaft in der Bezirksklasse.

Platz Drei in der Abschlusstabelle der 1. Kreisliga der 1. Basketballmannschaft.

Özkan Miyanyedi wird Westdeutscher Nachwuchsmeister im Tae-Kwon-Do.

Aufnahme von Thorsten Koller in Sportförderkompanie der Bundeswehrsportschule Warendorf.

Marion Aizpors wird vom Westdeutschen Schwimm-Verband als »Beste Schwimmerin des Jahres 1989« geehrt.

Marion Aizpors und Markus Götze werden vom Bezirk Nordwestfalen im WSV als »Erfolgreichste Sportler 1989« geehrt.

Siegfried Appel erhält vom Westdeutschen Schwimm-Verband die Goldene Ehrennadel.

Leni Giebler und Bernhard Kolodziej erhalten vom Westdeutschen Schwimm-Verband die Silberne Ehrennadel.

Friedrich Grenz erhält die Goldene Kampfrichter-Medaille des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen.

Die VfL-Volleyballdamenmannschaft erreicht den Aufstieg in die Bezirksliga.

Über 500 Teilnehmer bei der Nikolausfeier im Hallenbad, fast 300 VfL'er besuchen die Nikolausfeier der Leichtathletikabteilung in der Waldorfschule.

1991:

Aufstieg der 2. und 4. Volleyballmannschaft.

Teilnahme von Claudia Gerhardt bei den Leichtathletikhallenweltmeisterschaften in Sevilla; Platz Dreizehn im Weitsprung.

Die Volleyball-B-Jugendmannschaft wird Westdeutscher Vizemeister und qualifiziert sich damit für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft.

Hervorragende Ergebnisse bei den Westfälischen Leichtathletikhallenmeisterschaften: Angela Eichler, 3. Platz im Weitsprung; Christian Ptaszynski, 2. Platz im Stabhochsprung; Dirk Libuda, Westfälischer Jugendmeister im Hochsprung; Sebastian Notthoff, 2. Platz im Kugelstoßen der Klasse M14; Anke Guerrini, 3. Platz im 800 m Lauf; 4 x 200 m Frauenstaffel, 2. Platz mit neuem Vereinsrekord.

Platz Fünf für die Volleyball-D-Jugend bei den Westdeutschen Meisterschaften.

Özkan Miyanyedi wird Westdeutscher Vizemeister im Tae-Kwon-Do und qualifiziert sich damit für die Deutschen Meisterschaften.

Hermann Flemming wird mit der Goldenen Ehrennadel des Westdeutschen Schwimm-Verbandes ausgezeichnet.

Übergabe/Eröffnung der Tennisanlage auf dem Freibadgelände.

Die E-Jugendvolleyballer werden Westdeutscher Meister.

Ausrichtung der Breitensportveranstaltung »Trimm-Trab ins Grüne« für alle Gladbecker

Die 1. Handballmannschaft peilt unter ihrem neuen Trainer Siegbert Busch den Aufstieg in die Regionalliga an.

Hermann Flemming wird auf der Delegiertenversammlung des VfL einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

Claudia Gerhardt springt mit 13,07 m neuen Deutschen Rekord im Dreisprung.

14. Mai 1991: Gründungsversammlung der Tennisabteilung.

Die VfL Damen-Mannschaft qualifiziert sich für die Leichtathletik-Bundesliga.

Die Volleyballer werden wiederholt Westdeutscher Meister bei den Minis.

Michael Donath wird Niedersächsischer Polizeimeister im Dreikampf und Weitsprung.

Heiner Meißner erreicht Platz Zwei bei den Westfälischen Leichtathletikseniorenmeisterschaften im 1500 m Lauf, bei den Deutschen erreicht er über die gleiche Distanz Platz 10.

Erfolgreiche Leichtathleten kehren mit guten Plazierungen von den Westfalenmeisterschaften zurück: Claudia Gerhardt, Westfalenmeisterin im Weitsprung; Christian Ptaszynski, 3. Platz im Stabhochsprung; Anke Guerrini, 3. Platz im 800 m Lauf; Mohamed Zaghadoud, 2. Plätze im 5000 m und 3000 m Lauf; Sandra Marquardt, Westfälische Seniorenmeisterin im Diskuswurf; Simone Marquardt, 2. Platz im Hochsprung; Gerd Meuer, 3. Platz bei den Senioren im Speerwurf; Sebastian Notthoff, Westfalenmeister im Blockmehrkampf und Dreisprung, 2. Platz im Hochsprung und Achtkampf sowie 3. Platz im Speerwurf; Christiane Weng, 3. Platz bei den Junioren im Speerwurf; 4 x 100 m Frauenstaffel, 3. Platz; 4 x 400 m Frauenstaffel, Platz 2; Thorsten Koller erreicht 5. Plätze über 200 m und 400 m Freistil bei den Westdeutschen Meisterschaften und qualifiziert sich damit für die Deutschen Meisterschaften.

3. Platz der E-Jugend-Schwimmerinnen bei den Westdeutschen Meisterschaften im Mannschaftswettbewerb.

Aufnahme in das Projekt »Schwimmen im Elementarbereich bzw. Schwimmen mit Älteren« des Westdeutschen Schwimm-Verbandes.

Heinz Fröse wird Marathon-Stadtmeister in 2:54,59.

Durchführung der 1. Tennis-Vereinsmeisterschaft.

Frank Hilse wird mit dem »Gonso-Trikot« des Radsport-Verbandes ausgezeichnet.

Im November gastierte die Jugendnationalmannschaft Handball beim VfL.

Am 29. 10. 1991 nimmt unter Leitung von Egon Eichfeld die Badminton-Freizeitgruppe den Spielbetrieb mit dem Ziel auf, kurzfristig eine Badminton-Freizeitsport-Abteilung zu gründen.

Der VfL zählt zu den 10 mitgliedsstärksten Vereinen im Landessportbund NW.

Aufstieg der 3. Volleyballdamenmannschaft in die Kreisliga und Aufstieg der 3. Volleyballherrenmannschaft in die Bezirksklasse.

Die B-Jugend-Volleyballspieler des VfL werden 5. der Deutschen Meisterschaft.

Unsere Jubilare 1991

Werner Onstein	40 Jahre	Leichtathletik-Abteilung
Wolfgang Marquardt	40 Jahre	Leichtathletik-Abteilung
Alfred Achtelik	25 Jahre	Leichtathletik-Abteilung
Norbert Broda	25 Jahre	Handball-Abteilung
Joachim Kadlec	25 Jahre	Leichtathletik-Abteilung
Christa Oehmke	25 Jahre	Schwimm-Abteilung
Herbert Seipelt	25 Jahre	Schwimm-Abteilung

Unsere langjährigen Mitglieder

Paula Schirmacher	69 Jahre	Johannes Schenke	38 Jahre	Helmut Herber	29 Jahre
Otilie Rockstroh	65 Jahre	Hermann Flemming	38 Jahre	Birgit Pledl	28 Jahre
Leni Giebler	46 Jahre	Elke Gaul	37 Jahre	Hannelore Steinmeier	28 Jahre
Arno Kannacher	46 Jahre	Martin Pocha	37 Jahre	Karl-Heinz Roßmann	28 Jahre
Siegfried Appel	45 Jahre	Max Neuhauser	36 Jahre	Lothar Pryzgodda	28 Jahre
Wolfgang Fröss	45 Jahre	Werner Pledl	36 Jahre	Günter Zajac	28 Jahre
Otto Hübner	45 Jahre	Bernhard Eckert	35 Jahre	Hans Schmidt	28 Jahre
Günter Oehmke	45 Jahre	Horst Meltzer	35 Jahre	Klaus Mährle	27 Jahre
Rolf Weichert	45 Jahre	Wolfgang Carolus	34 Jahre	Gerd Meuer	27 Jahre
Ellen Kügler	44 Jahre	Friedrich Grenz	34 Jahre	Margret Gündel	26 Jahre
Werner Kügler	44 Jahre	Hans-Dieter Grochtdreis	34 Jahre	Manfred Kopka	26 Jahre
Kurt Lindner	43 Jahre	Dieter Müller	34 Jahre	Paul Koschuth	26 Jahre
Wolfgang Gündel	42 Jahre	Jürgen Fischer	32 Jahre		
Paul Ptaszynski	41 Jahre	Hans Wuwer	30 Jahre		
Egon Peterra	39 Jahre	Reinhard Schiffmann	30 Jahre		
Günter Wieding	39 Jahre	Bernhard Trapp	29 Jahre		

Jubiläumsveranstaltungen 1991

16. / 17. Februar	Nordwestfälische Meisterschaften der Langen Strecken im Schwimmen
2. / 3. März	Westdeutsche B-Jugend-Volleyballmeisterschaft
9. März	1. Werfertag des VfL — Leichtathletikabteilung —
9. / 10. März	Nordwestfälische Volleyballmeisterschaften der Minis, Qualifikation
16. / 17. März	Handball-D-Jugendturnier
20. April	2. Werfertag des VfL — Leichtathletikabteilung —
21. April	»Trimm-Trab ins Grüne«, Breitensportveranstaltung
11. / 12. Mai	Artur-Schirrmacher-Wasserballgedächtnisturnier
15. Juni	Nordwestfälischer Schülermannschaftswettkampf »Speedo-Fast-Water-Swim«
28. Juni	3. Nationales Gladbecker Stadionsportfest in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Leichtathletik des SSV
28. Juli	1. Tennis-Jux-Turnier für Jedermann
4. August	Artur-Schirrmacher-Gedächtnisleichtathletiksportfest
24. August	Leichtathletikjugendländerkampf BRD-GB-Ungarn unter Mitwirkung des VfL
7. September	1. Gladbecker Schwimmwettkampf für Minis
7. September	Jugendhandballvergleichs-Turnier in der Artur-Schirrmacher-Sporthalle
8. September	Spielfest der Handballjugend in der Sporthalle Rentfort-Nord
8. September	Schüler- und Jugend-Leichtathletiksportfest im Stadion
14. / 15. September	Kindervolleyballturnier der E + D-Jugend
21. / 22. September	Tennis-Vereinsmeisterschaften auf der neuen Anlage im Freibad
3. Oktober	3. Werfertag des VfL — Leichtathletikabteilung —
5. / 6. Oktober	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schüler, Jugendlichen und Junioren im Schwimmen, Nordwestfälische Meisterschaften
12. Oktober	»Jubiläums«-Abenteuerspielfest
14. / 20. Oktober	Aktionswoche »Treffpunkt Bad« unter Mitwirkung des VfL
29. Oktober	Deutsche Handball-Jugendnationalmannschaft gegen VfL
16. / 17. November	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen, II. Bundesliga
30. November	Jubiläumsfeier mit Jubilarehrung im VfL-Treff

**Wir bieten wöchentlich über
260 Stunden Sport.**

**Übungsstunden siehe
Sonderbeilage!**



Wieviele Übungswarte und Trainer für die Ab- teilungen tätig sind:

Schwimmen:	38
Leichtathletik und Gymn.:	45
Handball:	14
Volleyball:	14
Radsport:	2
Tae-Kwon-Do:	2
Tennis:	1
Basketball:	2
Badminton:	1

119

Hinzu kommen fast ebensoviele
Kampf- und Schiedsrichter, Be-
treuer und Helfer.

Was man im VfL alles machen kann

— Freizeitsport — Familiensport — Leistungssport — Geselligkeit —

Schwimmen für Damen, Herren, Familien, Jugendliche und Kinder — Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer für Kinder und Erwachsene — Schwimm-Leistungssport — Wasserball für Damen, Herren und Jugendliche — Wassergymnastik für Damen und Herren — Schwimmfortbildung für alle Altersklassen — Reigenschwimmen — Aerobic in Verbindung mit Schwimmen und Wassergymnastik — Spiel und Spaß im Wasser —.

Leichtathletik für Damen, Herren, Familien, Jugendliche und Kinder aller Altersklassen — Leichtathletik-Leistungssport — Lauftreff — Langlauf — Spiel und Sport für ER und SIE — Gymnastik für Damen und Herren — Gymnastik für Damen — Gymnastik und Spiel für Damen — Gymnastik und Spiel für Herren — Aerobic — Hügellauf ab Flaesheim — Biathlon — Triathlon — Sport für Mutter und Kind — Jazztanz — Joga — Orientalischer Tanz — Wirbelsäulengymnastik — Body-Fitness —.

Freizeitfußball — Radtouristik — Freizeittischtennis —.

Handball für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder aller Altersklassen — Handball-Leistungssport —.

Volleyball für Damen, Herren und Jugendliche — Freizeitvolleyball für Damen und Herren — Volleyball-Leistungssport —.

Basketball für Herren und Jugendliche — Basketball-Freizeitsport — Basketballleistungssport

Tennis und Badminton für Damen, Herren und Jugendliche — Freizeitrückschlagspiele mit Life-Time-Wert —.

Das große Aufgebot der VfL-Übungswarte und Trainer:

Schwimm-Abteilung

Christa Diekmann
Siegfried Appel
Gisela Fregien
Waldemar Götze
Volker Hoffman
Angela Kimminger
Thomas Kohl
Frank Kollmann
Bernhard Kolodziej
Edith Last
Regina Liesenfeld
Marthy Meissner
Christa Oehmke
Felicia Pettau
Irmgard Pettau
Birgit Pledl
Werner Pledl
Thomas Reese
Ingrid Schmiegell
Brigitte Schweinöcher
Petra Schwes
Edwine Shothmann
Andreas Strozynski
Sandra Trebowsek
Klaus Tubbesing
Thomas Lill
Beate Vollmer
Marlis Wellpöth
Margarete Wendt
Ellen Schiller
Sandra Steiges
Birgit Otte
Rita Priebel
Gabi Vocke
Katrin Piatetz
M. Olschowski
Manuela Pettau
Dr. Wolfgang Groth

Leichtathletik-Abteilung

Kerstin Andres
Anita Brachfeld
Uwe Bugdoll
Wolfgang Carolus
Doris Casel
Heike Detampel
Jürgen Fischer
Ulrich George
Werner Golitz
Bernhard Kolodziej
Ute Loose
Alfred Achtelik
Sandra Marquardt
Robina Meinhardt
Gerd Meuer
Claudia Nitschmann
Heidi Nitschmann
Volker Prygoda
Iris Relsch
Anette Ringkamp
Monika Schiller
Doris Schnippenkötter
Ulrich Schnippenkötter
Sonja Strehler
Edeltraud Vögeling
Klaus Wilps
Sabine Brinkmann
Andrea Tahle
Hartmut Knappmann
Manuela Kwiatkowski
Johannes Chlosta
Thomas Reese
Anne Schmidt
Renate Schwarz
Johannes Waschelewski
Irmgard Hübner
Adolf Raible
Günter Borr

Rainer Krüger
Renate Schmidt
Ulrike Schumann
Edelgard Meißner
Nicola Wilps
Sigrid Berger
Christina Börsch
Andrea Nienz
Katrin Piatek

Handball-Abteilung

Siegbert Busch
Ulrich Machlinski
Gregor Bula
Norbert Bogacz
Peter Janko
Gerd Heuer
Karl-Heinz Rosenberg
Andrea Biel
Gabriele Klinkenbuß
Klaus Förster
Gisela Bode
Stefan Goddemeier
Hans-Werner Bork
Thekla Moderau

Volleyball-Abteilung

Gregor Fontain
Dagmar Groneberg
Gerhard Heisterkamp
Jürgen Höing
Inga Köster
Manfred Köster
Siegfried Kuntze
Wilhelm Overbeck
Franz Rittich
Birgit Rosenhagen

Martina Welz
Christiane Winge-Amft
Hartmut Wollert
H. J. Grabbe

Radtouristik

Egon Hemmersbach
Frank Hilse

Basketball

Tilman Hahn
Heiko Böck

Tae-Kwon-Do

Hacik Bozukyan
Ünal Öztürk

Tennis

Ralf Steiger

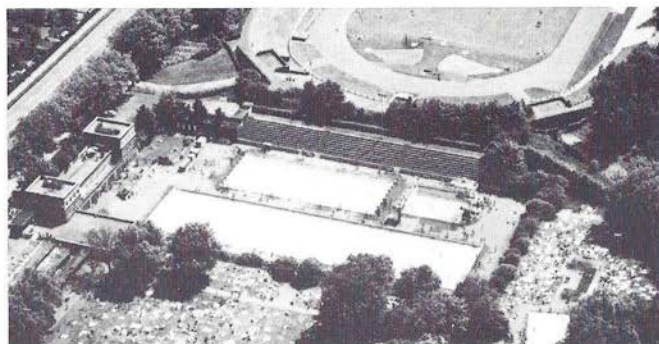
Badminton

Egon Eichfeld

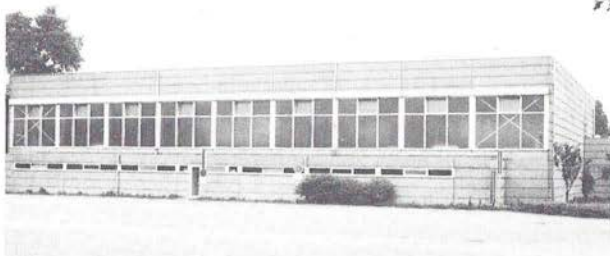
Städt. Sportanlagen in Gladbeck — Übungs- und Wettkampfstätten der VfL-Sportler



Sportanlage Rentfort



Stadion / Freibad



Sportanlage Nordpark

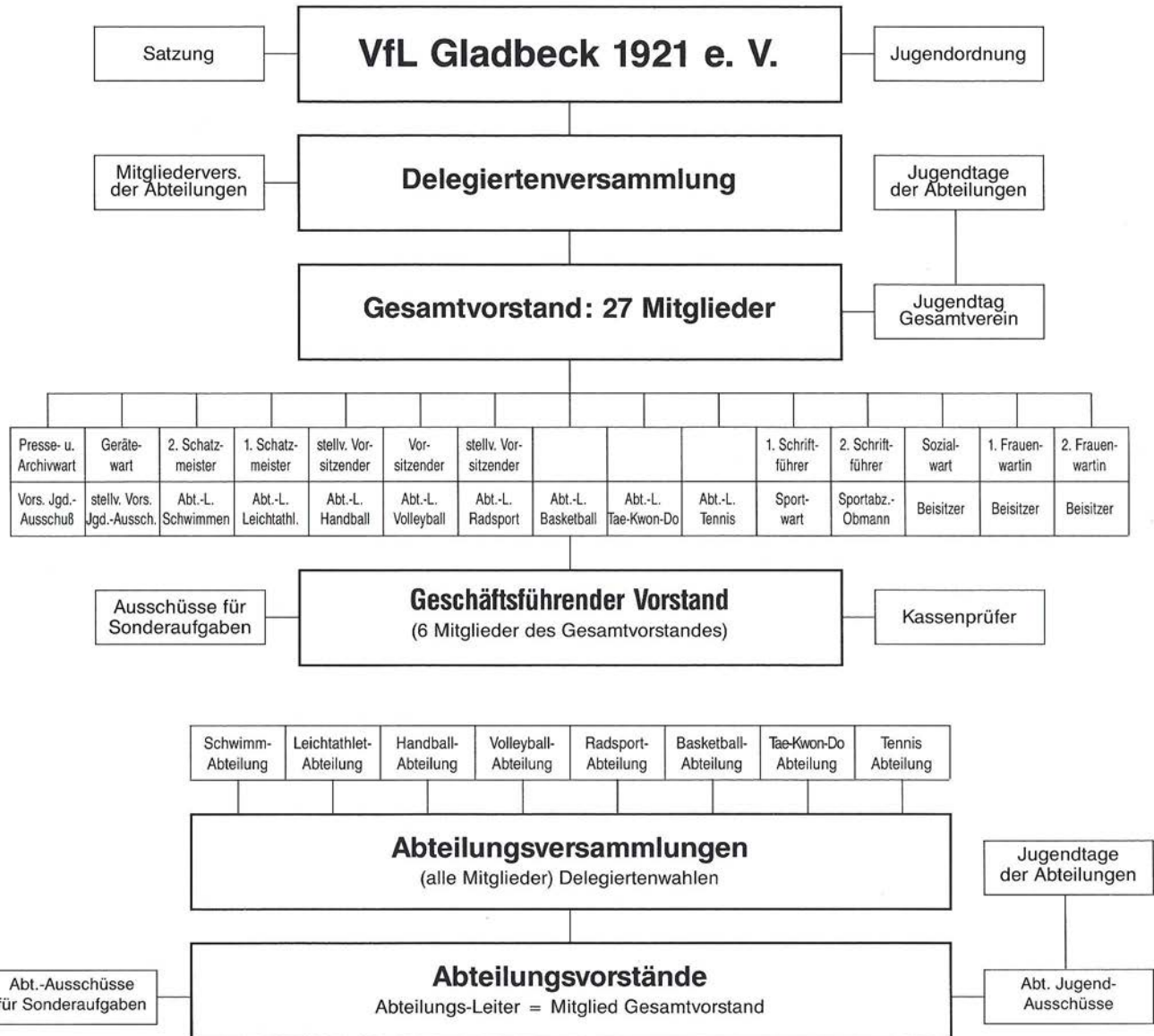


Hallenbad

Artur-Schirmacher-Sporthalle



Wie der VfL heute organisiert ist



Mitgliederstatistik

1929 = 282	1952 = 411	1960 = 1188	1968 = 1333	1976 = 2119	1984 = 2694
1932 = 514	1953 = 496	1961 = 1104	1969 = 1516	1977 = 2083	1985 = 2963
1946 = 232	1954 = 837	1962 = 1049	1970 = 1598	1978 = 2211	1986 = 3037
1947 = 417	1955 = 903	1963 = 983	1971 = 2241	1979 = 2313	1987 = 3122
1948 = 421	1956 = 929	1964 = 1037	1972 = 2363	1980 = 2520	1988 = 3493
1949 = 396	1957 = 998	1965 = 1045	1973 = 2344	1981 = 2641	1989 = 3727
1950 = 427	1958 = 1086	1966 = 1125	1974 = 2119	1982 = 2734	1990 = 4035
1951 = 389	1959 = 1147	1967 = 1238	1975 = 2057	1983 = 2630	

Neuer Mitgliederhöchststand am 1. Januar 1991 = 4416

Abteilung:	Männer	Frauen	m. Jugend	w. Jugend	Kinder m.	Kinder w.	Gesamt	%
Schwimmen	199	388	38	34	415	384	1458	33.02
Leichtathletik	388	1251	57	56	279	301	2332	52.81
Handball	98	53	15	12	63	33	274	6.20
Volleyball	88	76	20	33	8	2	227	5.14
Radtouristik	38	15	3	1	2	2	61	1.38
Basketball	35	2	—	—	4	2	43	0.97
Tae-Kwon-Do	8	2	6	1	3	1	21	0.48
	854	1787	139	137	774	725	4416	100.00

Männliche Mitglieder: 1767 40.1 % Anteil Jugendliche: 276 6.25 %

Weibliche Mitglieder: 2649 59.99 Anteil Kinder: 1499 33.94 %

Fast jeder 18. Gladbecker ist Mitglied im VfL



Schwimm-Abteilung



Der Vorstand der Schwimmabteilung, v. l.: Klaus Tubbesing, 1. Schwimmwart; Ulrich Rothe, Verwaltung SG; Felicia Pettau, Beisitzerin; Johannes Grewer, Wasserballwart; Gabi Vocke, Wasserballwartin; Werner Pledl, Beisitzer; Margarete Winkelmann, Beisitzerin; Hermann Flemming, Abteilungsleiter; Thomas Reese, Jugendwart; Christa Oehmke, Frauenwartin; Margarete Wendt, Schriftführerin; Klaus Kämpgen, stellv. Abteilungsleiter; Bernhard Kolodziej, 2. Schwimmwart; nicht im Bild: Wolfgang Gündel u. Hans Orzepowski

Vorstand

				Tel. priv.	Tel. dienstl.
Abteilungsleiter	Hermann Flemming	Kirchhellener Str. 91	4390 Gladbeck	431 70	023 65/49 51 76
stellv. Abteilungsleiter	Klaus Kämpgen	Sellerbeckstr. 46	4390 Gladbeck	392 63	
1. Schwimmwart	Klaus Tubbesing	Nottulner Landweg 53	4400 Münster	025 34/92 69	2 22 82
2. Schwimmwart	Bernhard Kolodziej	Kurt-Schumacher-Str. 14	4390 Gladbeck	442 41	
Schriftführerin	Margarete Wendt	Allensteiner Str. 19	4390 Gladbeck	2 12 36	
1. Kassierer	Wolfgang Gündel	Elfriedenstr. 21	4390 Gladbeck		
2. Kassierer	Thomas Reese	Bülser Straße 69	4390 Gladbeck	234 79	
Kunstschwimmwartin	Gisela Fregien	Hagelkreuzstr. 27	4390 Gladbeck	544 85	
Frauenwartin	Christa Oehmke	Wacholderweg 10	4390 Gladbeck	626 18	
Presse/Archivwart	Ulrich Rothe	Forstweg 4	4650 Ge-Buer	0209/37 84 63	
Verw.-SG.				0209/366 26 59 (D)	
Jugendwart	Thomas Reese	Bülser Str. 69	4390 Gladbeck	234 79	
	Simone Berger	Horster Str. 150	4390 Gladbeck		
Wasserballwart	Johannes Grewer	In der Bräuke 51	4250 Bot.-Ki.	020 45/830 14	
	Gabi Vocke	Brahmweg 37	4250 Bot.-Ki.	020 45/8 18 01	
Beisitzer	Margarete Winkelmann	Reimannsweg 20	4390 Gladbeck	6 10 69	
	Felicia Pettau	Friedenstr. 39	4390 Gladbeck		
	Hans Orzepowski	Kortestr. 13	4390 Gladbeck		
	Werner Pledl	Schwechater Str. 20	4390 Gladbeck	450 56	

Die Schwimm-Abteilung unseres Vereins ist mit 1458 Mitgliedern am 1. Januar 1991 erstmals die mitgliedstärkste Schwimmgemeinschaft in unserer Stadt.

In wöchentlich rd. 60 Übungs- und Trainingsstunden betreuen insgesamt 38 Übungsleiter und Sportpädagogen unsere aktiven Mitglieder.

Die Angebotspalette reicht von der Nichtschwimmerausbildung für Kinder über Wassergymnastik und Aerobic bis hin zum leistungsorientierten Schwimmen. Kunstschwimmen und Wasserball gehören ebenso zum vielfältigen Angebot, wie die Abnahme von Sportabzeichen und die Nichtschwimmer-Ausbildung für Erwachsene.

Zum Mitmachen laden ein:

- 4 Freizeitschwimmgruppen für Kinder und Jugendliche
- 6 Freizeitschwimmgruppen für Erwachsene
- 1 Kunstschwimmgruppe für Mädchen
- 15 Gruppen Kleinkinderschwimmbildung
- 2 Gruppen Erwachsenen-schwimmbildung
- 1 Wasserballmannschaft Herren
- 1 Wasserballmannschaft Jugend
- 1 Wasserballmannschaft Damen

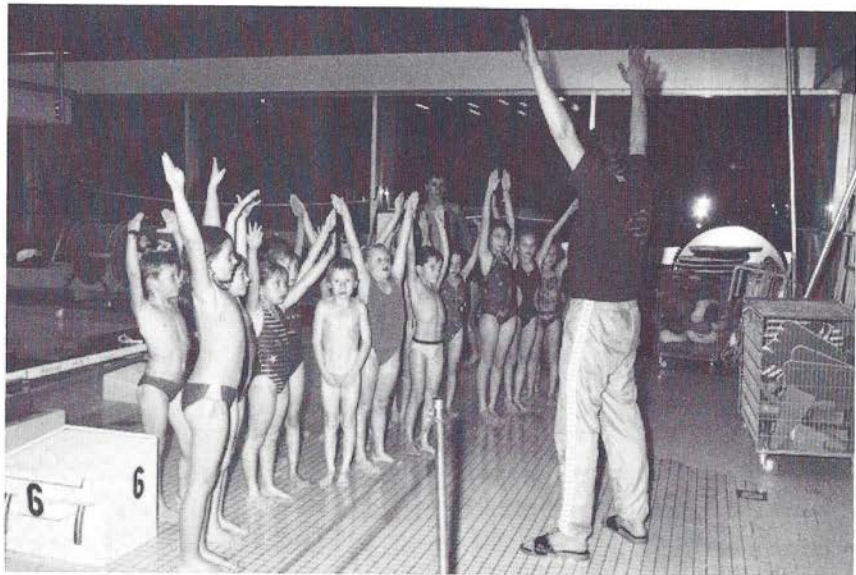
- 8 Aerobic- und Wassergymnastikgruppen
- 6 Fördergruppen
- 3 Leistungsgruppen:
 - II. Bundesliga Herren (SG)
 - II. Bundesliga Damen (SG)
 - Bezirksliga Nordwestfalen Herren (SG)
 - Bezirksliga Nordwestfalen Damen (SG)

Zu unserem hoffnungsvollen Nachwuchs zählen u. a.

Bianca Kolipost, Sandra Liesenfeld, Nicole und Thorsten Törnau, Verena Wachler, Fabien Klamt, Claudia Röttlingsberger, Stephanie Fritz, Manuela Friedrich, Christiana Birnath, Nadine

Steinmeier, Stephanie Schwandt, Tina Eikemper, Jutta Gehring, Tanja Hoffmann, Sabrina Krollzig. Besonders hervorzuheben ist Nadine Fürstenberg, die schon an Deutschen Jahrgangsmeisterschaften erfolgreich teilgenommen hat (Trainer Waldemar Götze).

Neu eingerichtet wurde eine Projektgruppe des Westd. Schwimmverbandes. Diese leistungsorientierte Fördergruppe wird von unserer ehemaligen Olympiateilnehmerin Sandra Steiger (Dahlmann) mit dem Ziel betreut, die Kinder vorsichtig an den Leistungssport heranzuführen, um sie später in unsere Leistungsgruppen zu integrieren.



Betreuung einer Frühschwimmergruppe im Hallenbad durch Klaus Tubbesing.

Leichtathletik-Abteilung

Vorstand

Abteilungsleiter
1. Stellv. Breitensp.
2. Stellv. Breitensp.
Organisationsleiter
Breitensp.-Sportwart
Wettkampf-Sportwart
Frauenwartin
Kampfrichterwart
Lauftreffwart
SchülerInnenwartin
1. Jugendwart
2. Jugendwart
Veranstaltungswart/Wettkampf

Heiner Meißner
Heidi Nitschmann
Irmgard Hübner
Jürgen Fischer
Klaus Wilps
Rainer Krüger
Edeltraud Vögeling
Johannes Steinforth
Werner Golitz
Monika Schiller
Dirk Sonnabend
Nils Knoblauch
Birgitt Waschelewski

Berliner Str. 52
Adlerstr. 16
Allinghofstr. 75
Theodor-Heuss-Str. 19 (15-16 h)
Stargarder Str. 55
Blindschacht 11
Grabenstr. 42
Schwechater Str. 29
Lange Str. 9
Kurt-Schumacher-Str. 23
Moltkebahn 34
Moltkebahn 28
Cranger Str. 29

4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4390 Gladbeck
4650 G.-Buer

Tel. priv.

4 12 23
3 27 68
6 12 41
4 20 31
7 24 94
3 84 56
2 21 37
4 57 90
2 69 14
4 20 77
7 13 21
3 07 53
02 09 / 3 23 57

Tel. dienstl.

40 72 04



DMM 1991: Aufstieg der VfL-Damenmannschaft in die Bundesliga

Trainer: 1. Gerd Meuer, 2. Volker Prygodo, 3. Rainer Krüger

Sportlerinnen: Andrea Aust, Silke Czierpka, Angela Eichler, Claudia Gerhardt, Anke Guerrini, Andrea Kadlec, Claudia Lieder, Sandra Marquardt, Simone Marquardt, Kerstin Natrup, Claudia Pociesny, Andrea Rathgeber, Doris Rekas, Tanja Schleu, Heike Stratmann, Sandra Widlitzek, Christiane Weng

Vielseitigkeit ist die Stärke der 2332 Mitglieder zählenden Leichtathletik-Abteilung. Leistungsorientierte Leichtathletik sowie zahlreiche Aktivitäten im Freizeit- und Familiensport kennzeichnen die Abteilungskonzeption. 45 Übungsleiter und Trainer betreuen ein Sportangebot für jede Altersstufe und jedes Fertigungs- und Fähigkeitsniveau.

Aushängeschild der Abteilung im Leistungssportbereich ist sicherlich zur Zeit die Weltmeisterschaftsteilnehmerin im Weitsprung, Claudia Gerhardt und die Damenmannschaft, die sich 1991 in der Bundesliga platzieren konnte. Daneben existieren noch 5 weitere Schülerinnen- und Schülermannschaften, wobei die Schülerinnen-A-Mannschaft 1991 mit einem 7. Platz beim DSMM Endkampf Westfalen auf sich aufmerksam machte. Zahlreiche Erfolge (siehe Kaleidoskop auf westfälischer und westdeutscher Ebene zeugen von der guten Ausbildung im Nachwuchsbereich.

Bei den Aktiven sehr beliebt ist das jährliche Trainingslager in Calafell/Spanien, Jugendherbergsfahrten im Frühjahr und Herbst für die Schülerklassen sind ein beliebtes Ergänzungsangebot.

Ein breites Betätigungsfeld eröffnet sich durch die zahlreichen Angebote im Bereich Freizeit- und Familiensport. Über 40 Sportangebote, die sehr beliebt und besucht sind (insb. Aerobic), werden angeboten.

Aerobic für Damen, Body-Fitness für Damen, Eltern/Kind-Abenteuersport, Eltern/Kleinkinder-Spiel und Sport und Fitness-Abende für Damen und Herren gehören ebenso in das Konzept Freizeit- und Familiensport, wie die zahlreichen Freizeitballspiele, Lauffreize und Gymnastik-Angebote mit und ohne Musik.

Hervorzuheben sind die insgesamt 13 Spiel- und Sportangebote für Vor-

schulkindern, Grundschülerinnen und Schülerinnen.

Nach Errichtung des geplanten vereinseigenen Fitness-Raumes sollen vor allem die Freizeit- und Familiensportangebote ergänzt werden, um der starken Nachfrage nachkommen zu können.

Wir bitten, das umfangreiche Gesamtangebot der Abteilung dem Faltblatt »VfL-Übungsstunden« zu entnehmen.

»Sport als Zuschauer
zu erleben, mag schön sein,
aber die aktive Betätigung
im Sport, der freiwillige
und uneigennützte Einsatz,
die unermüdliche Anstrengung
im Training und der kamerad-
schaftliche Zusammenhalt
bedeuten für uns ungleich mehr.«

(Dr. Willi Weyer — aus dem Grußwort an den VfL anlässlich seines 50jährigen Bestehens)

Die Lauftreffgruppe

Lauftreffleiter: Werner Golitz
Lange Str. 9
4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 2 69 11

Übungsleiter: Wolfgang Carolus
Durchholzstr. 32
4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 4 22 45

Übungsleiter: Ulrich George
Eisenacher Str. 30
4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 3 12 59

Der Lauftreff, eine Sportgruppe innerhalb der Leichtathletik-Abteilung ist seit über 10 Jahren eine feste Größe im Verein. Eine Sportbetätigung für die gesamte Familie zur gleichen Zeit am gleichen Ort.

Die Spannweite bewegt sich vom Anfänger bis zum Leistungssportler. Der Einsteiger wird geschult und betreut, bis er das Leistungsvermögen einer entsprechenden Trainingsgruppe erreicht hat.

Die Übungsstunden finden ganzjährig und bei jeder Witterung zweimal wöchentlich statt.

Der sportliche Teil für unsere Laufgruppe wird ergänzt durch die Beteiligung an Wettkämpfen, wie Volksläufe, Marathonläufe und Triathlonwettbewerbe.

Aber auch gemeinsame Geselligkeit und Freizeit erleben wir bei Grillabenden, Wanderungen und Fahrradtouren.

Ansprechpartner: Werner Golitz, Wolfgang Carolus und Ulrich George (s. o.)

Treffpunkt: Sporthalle in Rentfort-Nord

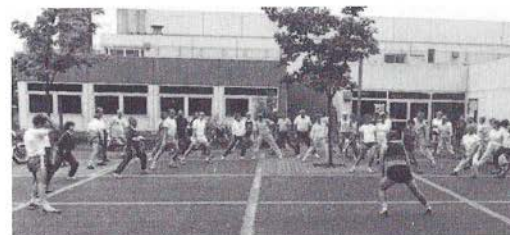
Tag / Zeit: montags und mittwochs, 18.00 - 19.00 h



20 km Wanderung in Flaesheim



Fahrradtour ins Münsterland (Freizeitgestaltung am Sonntag)



Übungsstunde — Dehn- und Streckübungen als Vorbereitung zum Laufen

Handball-Abteilung

Vorstand

Abteilungsleiter:	Siegbert Busch	Bottroper Str. 66	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43/6 40 73
sportl. Leiter:	Siegbert Busch	Bottroper Str. 66	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43/6 40 73
Schatzmeister:	Klaus Mosch	Alter Postweg 18	4358 Haltern	
Geschäftsführer:	Bernd Schmeinck	Zum Brink 20	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43/6 28 00 (P)
				Tel. 0 20 43/27 53 84 (D)
Breitensport:	Heinrich Duddeck	Kampstr. 84	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43/4 55 32
Jugendwart:	Peter Janko	Allmannstr. 19	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43/3 53 13
Frauenwartin:	Marlies Rodeck	Partnerschaftsweg 5	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43/4 37 48

Der Handballsport hat im VfL eine lange Tradition. Höhen und Tiefen haben die Abteilung begleitet. Unvergessen für alle Handballfreunde: Klaus Grochtdreis. Über 25 Jahre oblag ihm ab 1962 die Leitung der Abteilung. Nach Ralf Schönert und Klaus Kämpgen folgte 1991 Siegbert Busch, der um 1970/71 bereits als Handballtrainer fungierte.

Die Abteilung befindet sich nach der Neuorganisation mit Beginn der Saison 1991/92 im Aufwind. In der Bezirksliga belegt die neue 1. Herrenmannschaft verlustpunktfrei den ersten Platz. Die Mannschaft wurde vom Abstiegs- zum Aufstiegs-kandidaten. Ebenso erfolgreich verläuft bis jetzt die Saison für die Damenmannschaft.

Ein besonderer Stellenwert wird der Jugendarbeit beigemessen. Zwei ausgerichtete Jugendturniere begeisterten alle Teilnehmer. Erwähnenswert ist die langjährige Zusammenarbeit mit der Uhlandschule. Viele talentierte Schüler werden so der Jugendabteilung zugeführt. Demnächst wächst eine derartige Handballpartnerschaft mit dem Riesener-Gymnasium. Viele gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie Spielfeste, Eislaufen und Wanderrallye runden die gute Jugendarbeit ab.

Das Angebot für ein kontinuierliches Breiten- und Freizeitsportprogramm befindet sich zur Zeit im Aufbau.

Unser Spielangebot:

1. Herrenmannschaft

Jugend m: B, C, D, E

2. Herrenmannschaft

Jugend w: A, B, C

1. Damenmannschaft

Hobbyhandball- und Fußballgruppe
Turn- und Ballspielgruppen für Kinder ab 4 bzw. 6 Jahre.



1. Herrenmannschaft Handballbezirksliga

Volleyball-Abteilung

Vorstand

Abteilungsleiterin:

stellv. Abt.-Leiter:

1. Jugendwart:

2. Jugendwartin:

Birgit Rosenhagen

Siegfried Kuntze

Sascha Pätzold

Silke Hüttges

Durchholzstr. 4

Finkenweg 34

Josefstr. 52

Bosslerweg 100

4390 Gladbeck

4250 Bottrop 2

4390 Gladbeck

4390 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 4 29 81

Tel. 0 20 45 / 50 24

Tel. 0 20 43 / 4 24 74

Wußten Sie schon, daß das Volleyballspiel das populärste der Welt ist? Die Attraktivität des Volleyballspiels liegt sicherlich darin begründet, daß es ein körperloses Spiel ist, welches beide Geschlechter miteinander bzw. gegeneinander das ganze Leben spielen können. Der hohe Freizeitwert dieser Sportart äußert sich

durch die verstärkte Bildung von Freizeit- und Hobbygruppen in unserer Abteilung.

Besonderen Wert legen die VfL-Volleyballer auf eine gezielte Förderung der Jugendarbeit. Für Mädchen und Jungen im Alter von 9-12 Jahre bietet der VfL gezielt Förderungsübungsstunden an.

Als hervorragende Erfolge der Jugendarbeit können herausgestellt werden:

1990: Minis, Westdeutscher Meister

1991: Minis, Westdeutscher Meister

D-Jugend m, 5. Platz Westdeutsche Meisterschaften

D-Jugend m, 2. Platz Deutsche Meisterschaften

B-Jugend m, Westdeutscher Vizemeister

B-Jugend m, 5. Platz Deutsche Meisterschaften

Um den Volleyballsport im VfL haben sich besonders verdient gemacht: Karl-Heinz Schweitzer als Initiator, Ingrid und Ulrich Horst, Manfred Köster und Siegfried Kuntze.

Leistungs-, Freizeit- und Jugend-Mannschaften/Gruppen:

4 Herrenmannschaften

3 Damenmannschaften

1 Mixedmannschaft

6 Freizeit- und Hobbygruppen

Jugend m C, E, D, B bzw. A

Jugend w B, A

Jugend w im Aufbau: C, D, E



Jugend B, 1991 Westd. Vizemeister und 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften mit Trainer Manfred Köster und Franz Rittich

Thorsten Fischer, Patrick Bilaczek, Sascha Petzhold, Thomas Epping, Timm Balgar, Marc Juy, Markus Jasper, Dirk Willebrandt, Marc Iwanowski, Ulrich Ganß, Sascha Köster

Basketball-Abteilung

Vorstand

Abteilungsleiter:	Andreas Hübner-Bagh	Steinbergweg 64	4235 Schermbeck	Tel. 0 28 53 / 59 45 (P) Tel. 0 20 45 / 20 97 (D)
stellv. Abt.-Leiter:	Rüdiger Strepfl	Am Dornbusch 39	4250 Bottrop	

Jahrelang war es still um die Sportart Basketball in unserem Verein, nachdem zuvor Klaus Eder die Geschicke der Abteilung in den 70er Jahren führte.

Ehemalige Basketballer, die zum Teil aus Studiengründen Gladbeck verließen und nun wieder am Ort waren, hegten den Wunsch, das nie aus den Augen verlorene Interesse am Basketballsport wieder zu aktivieren. Diesem Wunsch folgte 1987 die Neugründung der Basketball-Abteilung unter Leitung von Andreas Hübner-Bagh.

Eine 1. Herrenmannschaft nahm sofort am Spielbetrieb teil; schon im ersten Jahr folgte der Aufstieg in die 1. Kreisliga. Bis heute behauptet sich das Team in dieser Liga stets im oberen Tabellendrittel. Inzwischen nimmt seit 1988 auch eine 2. Herrenmannschaft am Trainings- und Spielbetrieb teil; eine Jugendmannschaft soll im nächsten Jahr gebildet werden und somit die Nachwuchsprobleme der Zukunft beheben.

Regelmäßige sportliche Kontakte zur holländischen Mannschaft aus Den Helder, sowie Trainingslager in Den



Das sportliche Ziel der 1. Mannschaft ist der Aufstieg in die Bezirksliga. Die Chancen dazu stehen nach gutem Start mit 12:0 Punkten im Oktober 1991 nicht schlecht.

Helder gehören genau zu den sportlichen Gepflogenheiten unserer Abteilung, wie auch Teamgeist und Geselligkeit: Bei uns findet man immer und gerne einen Grund zum Feiern.

Der aktuelle Spielerstand:

I. Mannschaft

Andreas Weiß, Klaus Hillenbrand, Uwe Franke, Michael Kaminski, Thomas Zakrzewski, Dieter Pausch, Nico Hilpert, Thomas Utrata, Roger

Strepfl, Jürgen Fröhlich, Tilman Hahn, Andreas Hübner-Bagh, Ralf Bierbaum

II. Mannschaft

Heiko Böck, Mathias Schlüter, Marco Thiel, Harald Friese, Thomas Bala, Stefan Kurasz, Mirko Debuan, Peter Rapp

Radtouristik-Abteilung

Vorstand

Abteilungsleiter:	Egon Hemmersbach	Westerwälder Str. 2	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43 / 3 11 12
stellv. Abt.-Leiter:	Helmut Nietznik	Friedrichstr. 6	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43 / 6 45 43
Radtouren-Wart:	Klaus Gruber	Westerwälder Str. 2	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43 / 3 23 75
stellv. Radt.-Wart:	Georg Sikosek	Kampstr. 75a	4390 Gladbeck	Tel. 0 20 43 / 4 18 36

Gründung der Radtouristik-Abteilung: 14. November 1985, zum Abteilungsleiter wurde Egon Hemmersbach gewählt, der bis Ende der 70ziger Jahre zu den erfolgreichsten Gladbecker Radrennfahrern gehörte.

Radtouristik, Radtourenfahren, RTF, Wertungsfahrt, Kontrollfahrt, Wertungskarten, Format L und A alles Begriffe, die durch eine Sportart in den letzten Jahren geprägt wurden. Eine Sportart, die einen einmaligen Aufschwung genommen hat und selbst Familien in ihren Bann zieht. Was ist das für ein Phänomen, dieses Radtourenfahren, das immer mehr Freunde des Radfahrens begeistert!

Unsere Aktiven bringen es in einer Saison auf 100.000 km bei den vom Bund Deutscher Radfahrer (BDR) genehmigten Punktefahrten (RTF).

Auf unserer permanenten Radtounenstrecke nach Hünxe-Marienthal-Erle starten jährlich 150 bis 200 Fahrer und Fahrerinnen aus Nordrhein-Westfalen.

Wir sind eine kameradschaftliche Gemeinschaft: Wo immer wir können, helfen und beraten wir unsere

Mitglieder, z. B. wenn Rennmaschinen und Sporträder gewartet und repariert werden müssen.

Radtouren-Termine

Saison: Mitte März bis Mitte Oktober
Training: mittwochs 17.30 Uhr (Männer und Frauen) Treffpunkt: Horsthofstraße 11 in Bottrop-Kirchhellen bei Herbert Boczeck

Samstags und sonntags: Radtourenfahrten (A-Wertung) von 40 bis über

150 km oder »Permanente Radtourenfahrten« an Wochentagen nach eigener Planung. Die Ausschreibungen (Startorte, Termine und Startzeiten) stehen im Breitensportkalender des BDR).

Alle drei Wochen findet ab 19.00 Uhr im VfL-Treff (siehe Aushang dort) der Radtouristik-Stammtisch statt. Wir rufen auf zum Mitmachen!



Saisonende im Oktober 1991: Vor dem Start in Marl

Tae-Kwon-Do-Abteilung

Abteilungsleiter: Hacik Bozukyran
Margaretenstr. 6
4390 Gladbeck
Tel. 020 43/4 67 66

Übungsleiter: Ünal Öztürk
Laurentiusstr. 13
4650 GE-Horst
Tel. 02 09/51 24 73



Tae-Kwon-Do-Übungsstunde

Tae-Kwon-Do ist eine alte koreanische Kampfsportart. In der BRD gibt es Tae-Kwon-Do seit rund 20 Jahren. Seit ein paar Jahren ist dieser Sport als olympische Disziplin anerkannt und war 1988 Vorführdisziplin bei der Olympiade in Seoul.

Tae-Kwon-Do ist ein Sport für Jedermann. Das Tae-Kwon-Do-Training besteht aus Gymnastik, Konditionstraining, Grundtechniken, Selbstverteidigung und Kampf.

Unsere Übungszeiten:

dienstags	18.00-20.00 h	Turnhalle Aloysiusschule	Training für alle Altersgruppen
freitags	17.00-20.00 h	Alte Halle Rosenhügelschule	Training für alle Altersgruppen
sonntags	10.00-12.00 h	Turnhalle Aloysiusschule	freies Training

Badminton-Gruppe

Leitung: Egon Eichfeld
Brentanostr. 52
4250 Bottrop 2
Tel. 020 45/8 24 15

Inzwischen ist unser Angebot Rückschlagspiele durch die Bildung einer Badminton-Freizeitgruppe unter Leitung von Egon Eichfeld erweitert



worden. Kurzfristig wird die Gründung einer eigenständigen Abteilung Badminton-Freizeitsport angestrebt.

Tennis-Abteilung

Vorstand

Abteilungsleiter: Ralf Steiger
Mesterfeld 7
4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 4 18 09

2. Vorsitzende: Claudia Schlenker
Hesterkampsweg 24
4650 GE-Buer
Tel. 02 09 / 51 42 24

3. Vorsitzender Peter Tamowski
Karnaper Str. 116
4650 GE-Buer
Tel. 02 09 / 5 70 55



Die TeilnehmerInnen des 1. Tennis-Jux-Turniers am 28. 07. 1991

Am 14. Mai 1991 wurde unsere Tennis-Abteilung gegründet. Noch im gleichen Monat erfolgte die Übergabe und Einweihung der neuen städt. Tennisanlage auf dem Freibad-gelände.

Mit der Installierung der Tennis-Abteilung wird dem Trend nach Rückschlagspielen in Verbindung mit einem hohen Freizeitcharakter und Lifetime-Wert weiter Rechnung getragen.

Der Abteilung steht zur Zeit die neue 2-Platz-Tennisanlage für einen begrenzten Spielbetrieb zur Verfügung.

Platzbuchungen können über die Mitarbeiter der Geschäftsstelle erfolgen (Tel. 0 20 43 / 2 22 82).

In unserer ersten Tennis-Sommer-saison wurden bereits einige sportliche Aktivitäten und Turniere durchgeführt bzw. veranstaltet:

- Tennis-Juxturnier am 29. Juli 1991
- Vereinsmeisterschaften am 21./22. September 1991

Beide Veranstaltungen hatten eine gute Resonanz: Neuauflagen sind in den Folgejahren vorgesehen. Unsere sportlichen Aktivitäten werden von Frohsinn und Geselligkeit begleitet.





Ehrung verdienter Mitarbeiter und erfolgreicher Sportler, Februar 1991



Sportfreunde aus Marq:
Alfred Lignier

Freddy Jacmart
und Lucien Dossche



Ehrungen — Jahresabschlußfeier 1990



1991 Schwimmkinder im Hallenbad



Eine unserer Fördergruppen wird von Petra Schwers betreut.



Wasserball — Zweikampf



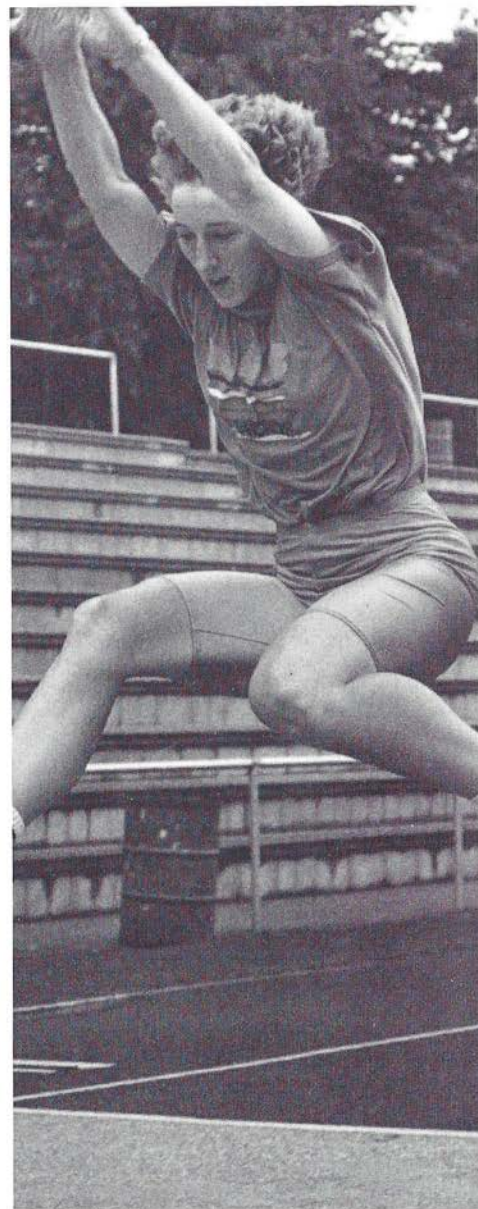
Damenwasserballmannschaft 1990



Trimm-Trab-Aktion lockt viele Sportler ins Grüne



Heiner-Meißner-Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen



Claudia Gerhardt

Erfolgreiche Leichtathleten 1991



Christiane Weng
3. bei den
Westf. Jun.-Meisterschaften
im Speerwurf



Angela Eichner
3. bei den
Westf. Meisterschaften
im Weitsprung



Sebastian Notthoff
mehrf. Westf.-Meister
im Blockmehrkampf
Sprint-, Sprung- u. 3-Sprung,
unter 14, Hochsprung
u. 8-Kampf



Michael Donath
Nieders. Polizeimeister
im Weitsprung/Dreikampf



Simone Marquardt
Westf. Vizemeisterin
im Hochsprung



Andrea Aust
4. bei der
Westf. Hallen-Meisterschaft,
60 m Hürden



Olaf Katzenberg (li.)
West.-Meister im
Stabhochsprung
Christian Plasynski
3. West.-Meister Jun.
3. Westdt.-Meister im
Stabhochsprung



Dirk Libuda
Westf.-Jugend-Hallen-
meister im Hochsprung



Anke Guerrine
5. bei der
Dt. Jun.-Meisterschaft,
1500 m
3. bei der Westf.-Meisterschaft
800 m



Sandra Marquardt
Westf.-Meisterin
in Diskus unter 30



Leichtathletik C-Mannschaft



Leichtathletik B-Schüler-Mannschaft



Leichtathletik B-Schüler, 4 x 75 m-Staffel

VfL-Kindergruppen der Leichtathletik-Abteilung



Kindergruppe Uhlandschule — Nitschmann



Kindergruppe Uhlandschule — Nitschmann



DJH-Fahrt, Kindergruppe — Nitschmann



DJH-Fahrt, Kindergruppe

Breitensport-Gruppen



Weihnachtsfeier Stadt-Mitte — Lamberti-Schule



Weihnachtsfeier — Gruppe-Brauck



Treffen Rosenhügel-Markt



Stärkung ist angesagt



Frauengruppe I. Hübner



Frauengruppe H. Nitschmann



1. Damenmannschaft (Bezirksliga)
v.l. stehend: Tanja Hegemann, Dagmar Groneberg, Sonja Overbeck, Monika Buhl, Birgit Rosenhagen
v.l. sitzend: Simone Otte, Anja Kleber, Annette Rittich, Birgit Peschutter



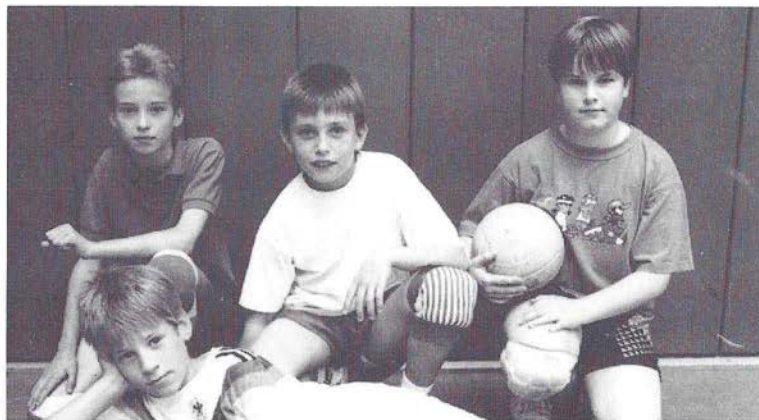
Jugendhandballer des VfL gingen auf's Eis: VFL ON ICE; April'91



Peter Janko — Spielerische Vorbereitung für den Handballsport



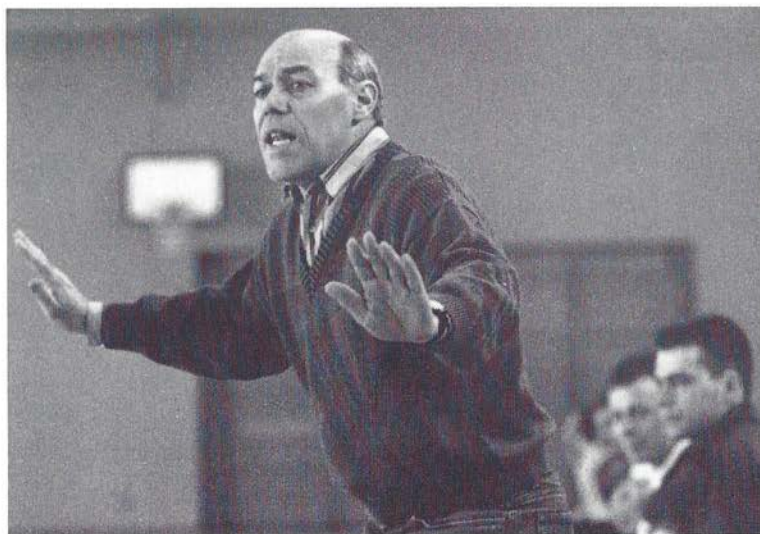
Wanderrallye der Handball-Jugend



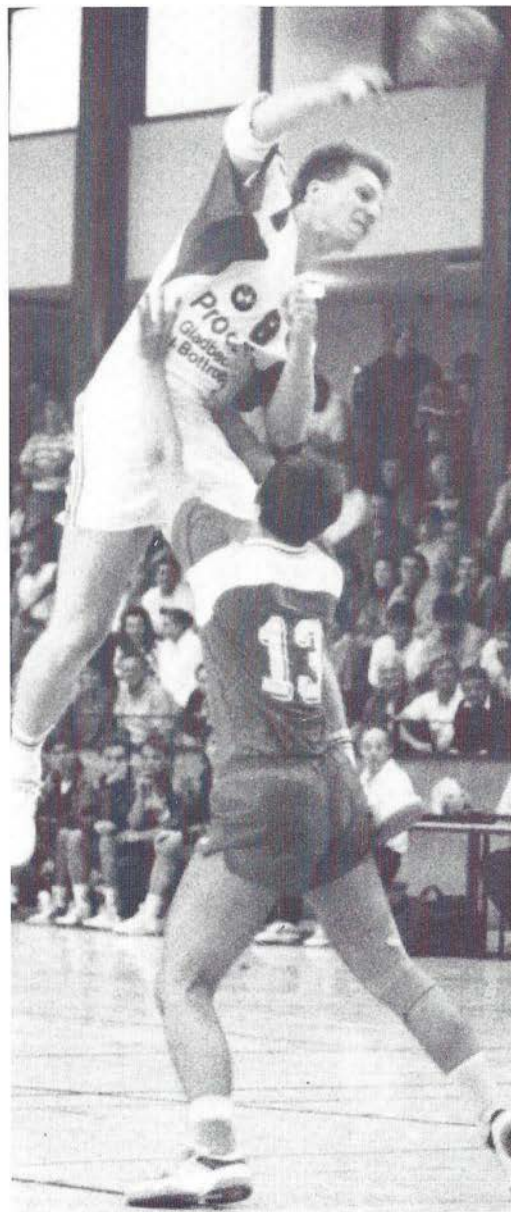
Westdeutsche Meister im Mini-Volleyball 1991
knieend:v.l.n.r.: Holger Remmers, Andre Wilke, Stefan Auth — liegend:Hennig Janke



Unsere Handball-Minis



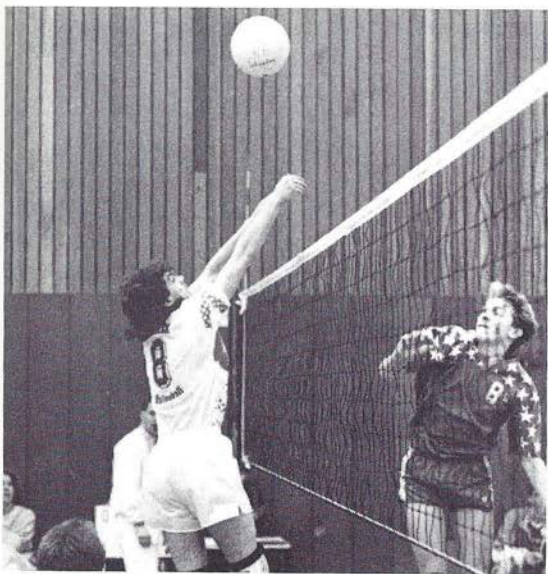
Handballtrainer Siegbert Rusch am Spielfeld



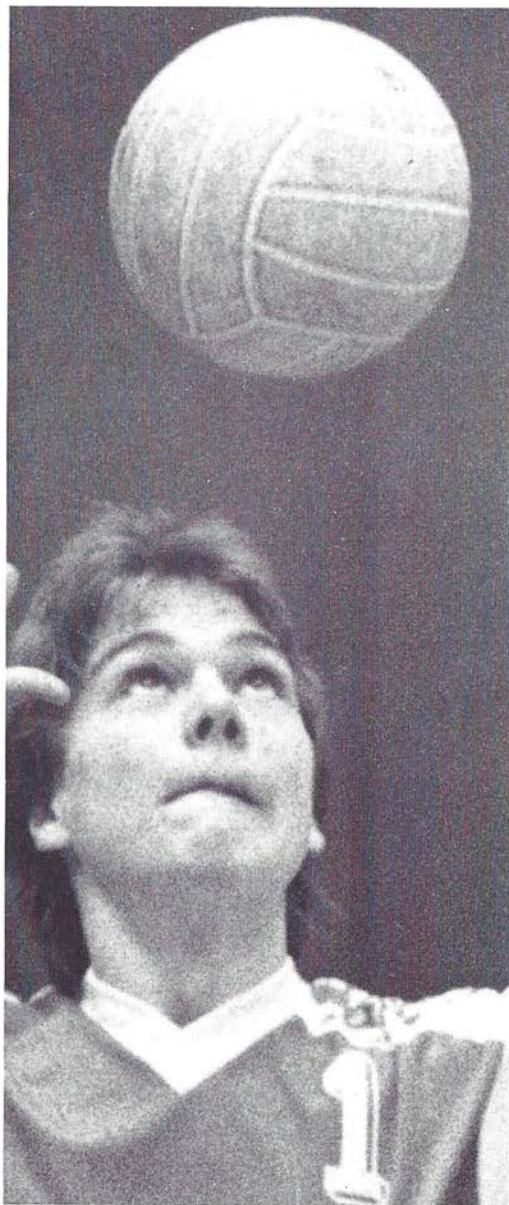
Handball-Zweikampf



Volleybal-Minis



Patrik Bielaczek, Westd.-Meisterschaft Volleyball-B-Jugend 1991 in Gladbeck.



Schnappschuß — Westd. Meisterschaft 1991, Volleyball-B-Jugend



Basketballer in Aktion



VfL — Bülert Erdem am Ball



Basketball



Radsport-Börse im VfL-Treff



Tae-Kwon-Do-Jugendgruppe



Tae-Kwon-Do — Ehrung erfolgreicher Wettkampfteilnehmer

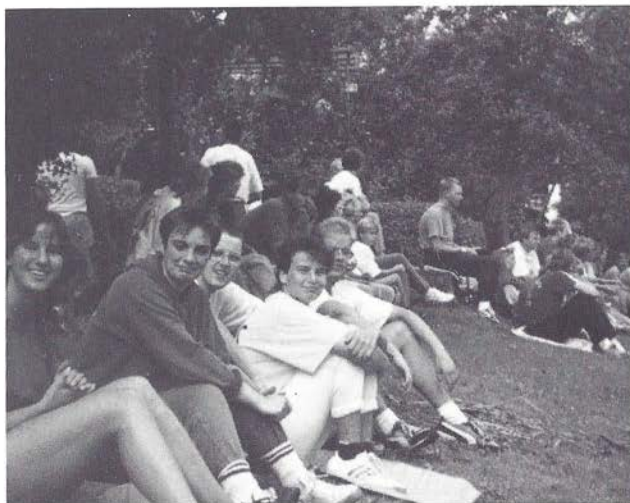
VfL-Städtefahrten



VfL-Städtefahrten — 1991 besuchten wir wieder Paris — Hier abendliche Schifffahrt auf der Seine.



1990 — Stadtfahrt Brügge-Gent



Wasserballfreizeit



Auf der Insel St. Louis in rustikalen Gewölben des Kellerlokals Les Gaulois (Bei den «Galliern»)

Haldenstr. 15
4390 Gladbeck
Fax 0 20 43 / 4 74 34
Tel. 0 20 43 / 4 60 06

hewea
druck

IHRE Entscheidung FÜR GEDRUCKTE INFORMATION!

Tel. 0 20 43 / 2 23 58
4390 Gladbeck
Goethestr. 55



Karl-Heinz Roßmann und Sohn

DACHDECKERMEISTER

Bedachungen aller Art
Isolierungen
Blitzschutzanlagen

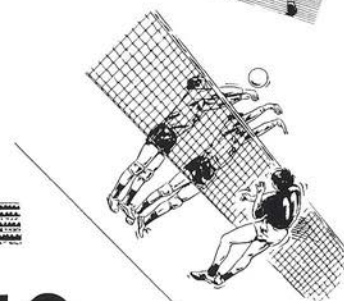
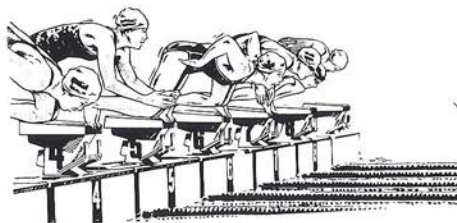
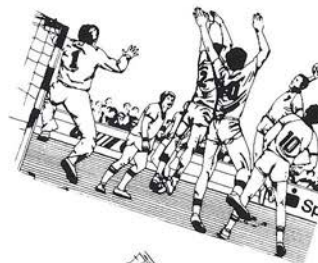
4390 GLADBECK, Heinrichstraße 15, Telefon (0 20 43) 2 42 13



*Wir werden stets nur so viel Bier brauen,
wie wir es mit unserer Philosophie
des „lieber kleiner, aber feiner“
vereinbaren können.*

*Und Sie finden Stauder Pils
vor allem dort, wo höchste Ansprüche
an Qualität und Exklusivität
eines Spitzenbieres gestellt werden.*

Privatbrauerei Jacob Stauder.
Unabhängige Spezialbierbrauerei in Deutschland



WER AUF ERFOLG STEHT, MUSS SICH INS ZEUG LEGEN

Wo Leistung zählt, muß man sich ins Zeug legen. Mit Können, Energie und Ausdauer. Was für den Sport gilt, ist beim Geld nicht viel anders. Denn auch bei Ihren Geld-

angelegenheiten sind gute Leistungen mitentscheidend für Ihren Erfolg. Sprechen Sie mit uns darüber, welche Ziele Sie dabei ins Auge fassen.

Sparkasse Gladbeck

Ein echter Partner.

